

Coiffeur
Tanya

Limmattalstrasse 224
8049 Zürich
phone 044 341 60 61
www.fansa.ch

Di - Do 9:00 - 18:00
Fr 8:00 - 18:00
Sa 8:00 - 14:00

Wir vermieten und verwalten

Heinrich Matthys Immobilien AG
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 77 30
www.matthys-immo.ch

PHILIPS

...und viele andere TOP-Marken zu interessanten Konditionen bei uns im Fachgeschäft.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SEHEN • HÖREN • ERLEBEN
FAWER AG

• Reparaturen • Fachberatung • Beste Preise

HönggerMarkt
8049 Zürich-Höngg
Tel. 044 341 57 00

Ihr persönlicher Gesundheitscoach.

AtemwegsApotheke
Beatrice Jaeggi-Geel
Limmattalstr. 168, 8049 Zürich
Telefon 044 341 71 16

toppharm
Apotheke Höngg

ALTGOLD-ANKAUF

Bester Goldpreis in Zürich
Stand 8. März 2011 für 18 Kt.
Barauszahlung!

Luxusbörse Zürich
Schmuck und Uhren
Badenerstrasse 661
8048 Zürich-Altstetten
Telefon 043 333 22 11

Dienstag bis Freitag 10-18 Uhr
Dipl. Gemmologe, Mitglied V. Schweizer Goldschmiede und Uhrmacher

Der Neue in der Quartierschüür

Am 1. September hat Markus Kaufmann die Leitung des Quartiertreffs im Rütihof übernommen. Höchste Zeit, ihn mal ausführlicher zu Wort kommen zu lassen.

INTERVIEW: DAGMAR SCHRÄDER

«Höngger»: Sie haben die Leitung der Quartierschüür neu übernommen. Welche Schwerpunkte wollen Sie in Ihrer Arbeit setzen? Planen Sie Veränderungen?

Kaufmann: Ich möchte weniger etwas verändern als vielmehr das Angebot, das bereits vorhanden ist, verstärken und unsere Kapazitäten haushalterisch optimal nutzen. Besonders im Bereich der Jugendarbeit müssen wir uns Gedanken darüber machen, wie wir die Bedürfnisse am besten abdecken und für die verschiedenen Altersgruppen von Jugendlichen attraktive Angebote schaffen können – die Ausnutzung des «Kastens» an der Geeringstrasse ist im Moment nicht ideal. Zudem denke ich, man sollte das Spektrum der Aktivitäten der Quartierschüür, deren Schwerpunkt momentan im Bereich der Familienarbeit liegt, erweitern und versuchen, auch ältere Leute für das Angebot zu gewinnen. Ein ganz zentraler Punkt, den ich vertiefen möchte, ist darüber hinaus die Vernetzung mit möglichst



Markus Kaufmann, neuer Leiter des Quartiertreffs Rütihof, hat die Hände nur auf dem Foto in den Taschen gelassen. (Foto: Dagmar Schröder)

vielen der im Quartier tätigen, hauptamtlichen und ehrenamtlichen Akteure.

Was bedeutet das konkret in Hinblick auf das neue Programm der Quartierschüür, das gerade herausgekommen ist?

Ausserlich haben wir das Layout des Programms übersichtlicher gestaltet und demjenigen des Quartiertreffs im Zentrum von Höngg angeglichen. Inhaltlich sind bereits einige neue Ideen – wie zwei Elternbildungsabende zum Thema Pubertät, eine Familiendisco für Alt und Jung und Märchenabende für Kinder – in das Programm aufgenommen worden, die unter anderem auch die Möglichkeit geben sollen, sich auszutauschen und Netzwerke zu bilden. Daraus können und sollen dann weitere Projekte entstehen.

Veränderungen sind auch auf einer höheren Ebene geplant: statt der Sozialen Dienste des Sozialdepartements soll künftig die private Stiftung Zürcher Gemeinschaftszentren die Trägerschaft für die beiden Quartiertreffs in Höngg übernehmen. Welche Konsequenzen wird dieser Wechsel für Ihre Arbeit haben?

Vorläufig wird sich für uns wenig verändern. Der Wechsel wird am 1. Januar 2013 vollzogen, sofern der Gemeinderat zustimmt. Das Ziel dieser Verschiebung ist hauptsächlich eine Optimierung, nicht nur in punkto Kosten, sondern auch in Bezug auf die Fachlichkeit.

Das soziokulturelle Angebot unserer Einrichtung ist bei den Gemeinschaftszentren fachlich noch besser aufgehoben als bei den Sozialen Diensten. Für das Quartier bedeutet das keinen Verlust.

Das heisst also, dass Höngg ab 2013 zwei Gemeinschaftszentren haben wird?

Ja, das ist zunächst mal richtig. Auf längere Sicht wirft diese Entscheidung natürlich schon ein paar Fragen bezüglich der Standorte und der Aufgabenverteilung zwischen den Standorten auf.

Wie diese Fragen aber konkret gelöst werden, steht momentan noch in den Sternen und hängt sicher auch von der Entwicklung der Siedlungsstrukturen im Quartier ab.

Zu einem ganz anderen Thema: Kurz bevor Sie Ihre Stelle im Rütihof angetreten haben, hat es im Raum für die Jugendlichen, im «Kasten» an der Geeringstrasse, gebrannt. Können Sie dazu heute genauere Informationen abgeben?

Wenn wir nach Ursachen für den Brand suchen, finden wir hier keine konkrete «Täterschaft», die das Feuer gelegt hat. Trotzdem muss man ganz klar sagen: Von selber brennt nichts, es ist natürlich eine Fremdeinwirkung nötig, um ein Feuer zu entfachen. Leider hat von den Anwesenden auch niemand die Feuerwehr gerufen, es wurde lediglich versucht, den Brand mit einem Feuerlöscher einzudämmen. Zum Glück haben die Anwohner in der Nacht schnell reagiert, so dass der Kasten nur leicht beschädigt worden ist und nach den Herbstferien wieder uneingeschränkt zur Verfügung stehen kann – dafür ein grosses Dankeschön.

Wie erleben Sie generell die Situation im Quartier bezüglich Vandalismus?

Aus meiner Sicht ist die Situation hier nicht dramatisch. Ich erlebe den Rütihof als sehr aufgeräumtes Quartier, in dem die Nachbarschaftshilfe zu grossen Teilen gut funktioniert. Es ist hier zwar ruhig, aber doch lebendig und dank der Nähe zur Natur und gleichzeitigen guten Anbindung an die Stadt lässt es sich hier meiner Ansicht nach sehr gut leben. Eine echte Oase mit Aussicht!

Herr Kaufmann, vielen Dank für dieses Gespräch.

HÖNGG AKTUELL

Herbstmarkt in Science City

Jeden Donnerstag im Oktober, 11 bis 17 Uhr, Markt mit lokalen und frischen Produkten zum Essen und Trinken – und mehr. Science City, VBZ-Haltestelle ETH Hönggerberg.

Kunst im Ortsmuseum

Bis 6. November, jeweils mittwochs, 18 bis 20 Uhr, samstags, 15 bis 18 Uhr und sonntags, 10 bis 16 Uhr. unjurierter Kunstausstellung im Ortsmuseum, Vogtsrain 2.

Jazz Special

Donnerstag, 20. Oktober, 20 Uhr, der Jazz Circle Höngg präsentiert Simon & Simon. Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

«Das fägt!»

Freitag, 21. Oktober, 20.30 Uhr, Konzert der «Säntisfeger» zur Eröffnung des 39. Wümmetfäschts. Türöffnung 18.30 Uhr. Festzelt Schulhausplatz Bläsi.

39. Wümmetfäscht mit Gewerbeschau

Freitag, 21., bis Sonntag, 23. Oktober, das grösste Höngger Fest, diesmal wieder mit Gewerbeschau – hingehen und geniessen. Schulhausplatz Bläsi und katholisches Kirchgemeindehaus.

Tag der offenen Tür

Samstag, 22. Oktober, 10 bis 16 Uhr, die Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin öffnet ihre Türe. Limmattalstrasse 340.

Ortsmuseum am Wümmetfäscht offen

Samstag, 22. Oktober, 14 bis 18 Uhr und Sonntag, 23. Oktober, 10 bis 17 Uhr, ein Abstecher vom Wümmetfäscht zum Ortsmuseum und damit in die Geschichte Hönggs. Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

30 Jahre
Limmat Apotheke

Kompetent und
freundlich – rund um Ihre
Gesundheit.

Limmat Apotheke
Limmattalstrasse 242
T 044 341 76 46
www.limmat-apotheke.ch

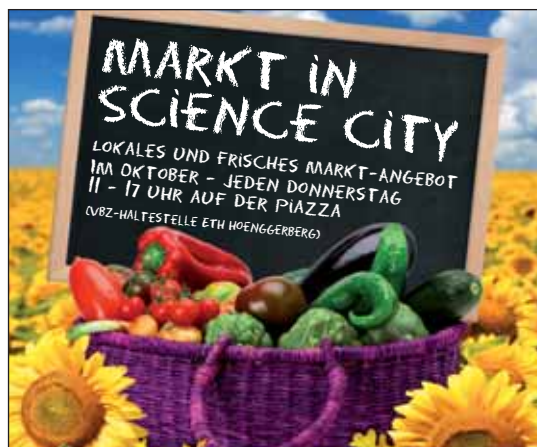


Limmattalstrasse 197 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 27 77

**Wir erfüllen Ihnen
jeden Blumenwunsch**

Hauslieferdienst

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag 7.30–18.30 Uhr
Samstag 7.30–16.00 Uhr



Mehr Informationen unter
www.vs.ethz.ch

ETH
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

INHALT

Hönggs next Topmodel	3
«Sonnegg» bleibt Gotteshaus	5
Am Freitag «fägt's»!	6
Aussteller der Gewerbeschau	8
SV Höngg erfolglos	11
Nachbarschaftshilfe	12
Wettbewerb	12

LIEGENSCHAFTEN-MARKT

Städtisches Wohnen am Hönggerberg.

Wir vermieten per 1. November 2011, in der Nähe vom Meierhofplatz, neu sanierte 2½- bis 4½-Zimmer-Wohnungen an der Bergellerstrasse 30 in Zürich-Höngg.

Lassen Sie sich von den grosszügigen und gut möblierten Räumen begeistern.

Mehr Informationen erhalten Sie von: Sabrina Berger, 044 388 58 42 oder sabrina.berger@intercity.ch

INTERCITY

Immobilienleistungen Basel Bern Luzern Olten St.Gallen Zug Zürich
www.intercity.ch Zollikerstrasse 141 8008 Zürich 044 388 58 58

Zu mieten **gesucht** in Höngg/Wipkingen von Dienstleistungs-betrieb

Büro ca. 15/20 m²/PP/
evtl. auch Bürogemeinschaft

Termin 1. April 2012 oder nach Vereinbarung. Bitte um Angebot an FMB GmbH, Postfach 74, 8102 Oberengstringen oder Telefon 079 207 51 50

Räume Wohnungen, Keller usw.
Hole Flohmarktsachen ab
Kaufe Antiquitäten
Telefon 044 341 29 35
Mobil 079 405 26 00, M. Kuster

Umzüge Fr. 100.-/Std.
2 Männer+Auto
Reinigung und Lager/
Schrankmontage/
Sperrgut-Abfuhr, seit 26 Jahren
079 678 22 71

GRATULATIONEN

Man sollte Anteil nehmen an der Freude, der Schönheit, der Farbigkeit des Lebens.

Liebe Jubilarin, lieber Jubilar

Wir wünschen Ihnen einen frohen und glücklichen Geburtstag. Auf dem Weg durch das neue Lebensjahr möchten wir Sie mit vielen lieben Gedanken begleiten.

23. Oktober
Sidonia Kadel,
Regensdorferstrasse 60 85 Jahre

24. Oktober
Otto Merki,
Brunnwiesenstrasse 46 90 Jahre

BESTATTUNGEN

Lenherr, geb. Kapinos, Doris Ingrid, Jg. 1939, von Gams SG, verwitwet von Lenherr-Kapinos, Josef Alois, Am Wasser 61.

Nager, Berenice, Jg. 1922, von Zürich und Bütschwil SG, Hohenklingenstrasse 40.

Nötzli, geb. Dufour, Antoinette Marie, Jg. 1913, von Zürich und Oetwil an der Limmat ZH, verwitwet von Nötzli-Dufour, Karl, Riedhofweg 4.

Rüegger-Müller, Ernst Hans, Jg. 1916, von Zürich und Rothrist AG, Gatte der Rüegger geb. Müller, Anna Rosa Maria, Riedhofweg 4.

Kinderhaus Quelle

Wir suchen eine Köchin

- Mittwoch bis Freitag, evtl. auch Dienstag
- 10 bis 13.30 Uhr
- für 20 Kinder und vier Erwachsene

Hätten Sie Interesse? Senden Sie eine kurze Bewerbung an

Kinderhaus Quelle
Regensdorferstrasse 9
8049 Zürich-Höngg

Telefonische Auskünfte
Telefon 044 341 82 22,
E-Mail: kinderhausquelle@montessori-schulung.ch

Für alle Reinigungen im und ums Haus/Wohnung



Jürg Hauser • Hausservice
8049 Zürich-Höngg
Telefon 079 405 08 90



Coiffeur
Michele Cotoia
Parrucchiere da uomo/
Herren-Coiffeur
Limmatalstr. 236, 8049 Zürich
Telefon 044 341 20 90
Freitag (nur mit Reservation)

Carla Fuhlrott-Capello Linggui Akupunktur

Praxis für Traditionelle Chinesische Medizin

Tag der offenen Tür

Schauen Sie vorbei in unseren neuen Räumlichkeiten am Samstag 22.10.2011 von 10h bis 16h.

Sie sind herzlich eingeladen! Auf Ihren Besuch freue ich mich.

Limmatalstrasse 340, 8049 Zürich, Telefon 043 300 48 29
www.linggui-akupunktur.ch, info@linggui-akupunktur.ch

39. Höngger Wümmetfäscht

Gewerbeschau 21. bis 23. Oktober
Schulhausplatz Bläsi, Katholisches Kirchengemeindehaus

Vorverkauf:
Flughafenbeck Steiner Wartau, Limmatalstr. 276
Dialog Mode, Limmatalstr. 184
Zürcher Kantonalbank,
Regensdorferstrasse 18

www.wuemmetfaecht.ch, Telefon 079 508 18 00



Freitag, 21. Oktober, 20.30 Uhr, Türöffnung: 18.30 Uhr

developdesign gestaltet den Auftritt des

Gnani & Lüber
Gestaltungsbüro
Am Wasser 55 · 8049 Zürich
T 044 342 23 77
www.developdesign.ch

weinweg **höngg**



Graf GRÜNART
www.grafgruenart.ch
Blumen Pflanzen Geschenkideen

TREFFPUNKT SCIENCE CITY

MITTWOCH, 26. Oktober 2011
19.30 - 21.00 Uhr

DAS FORSCHUNGSKARTELL

Podiumsdiskussion mit:

Anton Gunzinger, IT-Unternehmer

Dieter Imboden, Forschungspräsident des Schweizerischen Nationalfonds SNF

Olaf Kübler, ehem. Präsident der ETH Zürich, Mitglied des Deutschen Wissenschaftsrates

Reto Naef, Scientific Affairs and Special Project Manager PBO, Novartis Pharma AG

Kathy Riklin, Nationalrätin

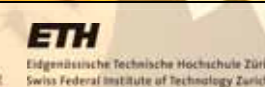
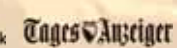
Moderation: **Daniela Decurtins**, Mitglied der Chefredaktion Tages-Anzeiger

Ort: Science City, ETH Hönggerberg

Eintritt frei

Detailprogramm: www.treffpunkt.ethz.ch

In Zusammenarbeit mit



BAUPROJEKTE

Ausschreibung von Bauprojekten

(§314 Planungs- und Baugesetz, PBG) Planaufgabe: Amt für Baubewilligungen, Amtshaus IV, Lindenhofstrasse 19, Büro 003 (8.00–9.00 Uhr); Pläneinsicht zu anderen Zeiten nach telefonischer Absprache, Tel. 044 412 29 85/83)

Interessenwahrung: Begehren um Zustellung von baurechtlichen Entscheidungen müssen bis zum letzten Tag der Planaufgabe (Datum des Poststempels) handschriftlich unterzeichnet (Fax oder E-Mail genügen nicht) beim Amt für Baubewilligungen, Postfach, 8021 Zürich, gestellt werden (§ 315 PBG). Wer diese Frist verpasst, verwirkt das Rekursrecht (§ 316 PBG).

Für den Baumentscheid wird eine Gebühr erhoben, deren Höhe vom Umfang abhängig ist. Die Zustellung erfolgt per Nachnahme. Es erfolgt nur ein Zustellversuch.

Bei Abwesenheit über die postalische Abholfrist von 7 Tagen hinaus ist die Entgegennahme anderweitig sicherzustellen (z.B. durch Bezeichnung einer dazu ermächtigten Person).

Dauer der Planaufgabe:
21. 10. 2011 bis 10. 11. 2011

Michelstrasse anstelle 21, Abbruch und Neubau eines Mehrfamilienwohnhauses mit Tiefgarage für 6 Autoabstellplätze. Einfahrt über Stichstrasse zwischen Michelstrasse Nr. 7 und Michelstrasse Nr. 21, W2, Schaeppi Partner AG, Immobilien, c/o Vertr.: Schaeppi Verw. KG, Projektverfasser: ALU Architekten, Alte Landstrasse 127, 8800 Thalwil.

Vorhaldenstrasse 35, Mobilfunk-Antennenanlage (neuer Standort) (ZHLI) für UMTS (2100 MHz; 2° – 650 WERP) auf Schrägdach eines Mehrfamilienwohnhauses, W2, Swisscom (Schweiz) AG, Aargauerstrasse 10.

Amt für Baubewilligungen der Stadt Zürich
14. Oktober 2011



Thomas Matter
in den Nationalrat

2x auf Ihre Liste
www.thomas-matter.ch

Höngger

Zeitung für Höngg, erscheint am Donnerstag.
Winzerstrasse 11, 8049 Zürich.
Telefon 044 340 17 05, Fax 044 341 77 34
Briefkasten: Regensdorferstrasse 2, unregelmässige Leerung
Auflage 13200 Exemplare

Herausgeber
Quartierzeitung Höngg GmbH, Winzerstrasse 11,
8049 Zürich, Telefon 044 340 17 05
Geschäftsleitung:
Liliane Forster (Vorsitz) und Roger Keller
Konto: UBS AG, 8098 Zürich, Nr. 275-807664-01R

Redaktion
Fredy Haffner (fh), Redaktionsleitung
E-Mail: redaktion@hongoer.ch
www.hongoer.ch, Telefon 044 340 17 05

Freie Mitarbeiter: Sibylle Ambs (sam), Mike Broom (mbr), Mathieu Chanson (mch), Beat Hager (hag), Sandra Habberthür (sha), Peter Inderbitzin (pin), Marie-Christine Schindler (mcs), Dagmar Schröder (sch), Marcus Weiss (mwe)

Redaktionsschluss: Dienstag, 10 Uhr

Abonnenten Quartier Höngg gratis; übrige Schweiz 96 Franken für ein Jahr, inkl. MwSt.

Inserate
Quartierzeitung Höngg GmbH
Brigitte Kahofer (kah), Winzerstrasse 11,
8049 Zürich, Telefon 043 311 58 81,
Mobil 079 231 65 35, Fax 044 341 77 34
E-Mail: inserate@hongoer.ch

Inserateschluss: Dienstag, 10 Uhr

Insertionspreise (exkl. MwSt.)

	s/w	2-farbig	4-farbig
1-spaltige (25 mm)	–83 Fr.	–94 Fr.	1.05 Fr.
1-sp. Frontseite (54 mm)	3.86 Fr.	4.38 Fr.	4.90 Fr.

Übrige Konditionen auf Anfrage



Wellness- und Beautycenter

Cornelia Höltschi, eidg. dipl. Kosmetikerin

- Kosmetik
- Permanent-Make-up
- Manicure und Fusspflege
- Edelstein-Behandlung
- Reiki
- Lymphdrainage
- Microdermabrasion
- Dorn- und Breuss-Therapie

Limmatalstrasse 340 · 8049 Zürich
Telefon 044 341 46 00
www.wellness-beautycenter.ch

MARIA GALLAND
PARIS

HÖNGG NÄCHSTENS

Auf dem Hönggerberg

Samstag, 22. Oktober, 15 Uhr, Anpfiff zum 1.-Liga-Spiel SV Höngg gegen FC Winterthur U-21. Sportplatz Hönggerberg.

Treffpunkt Science City

Sonntag, 23. Oktober, 11 bis 16 Uhr, Science City startet in die Herbstsaison unter dem Thema «Den Menschen verstehen» – Begegnungen mit Genom und DNA des Menschen, Geheimnissen der Mumien und Robotern, in Vorlesungen, Experimenten, Demonstrationen und dem Programm für Kinder ab 5 Jahren, Science City Junior. ETH Hönggerberg.

Lebenslust statt Bügelfrust

Mittwoch, 26. Oktober, 16.30 Uhr, Konzert mit dem Vocaltrio «Bügelfrei», Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenbergweg 11.

Der «Arabische Frühling» und seine Folgen

Mittwoch, 26. Oktober, 19.30 bis 22 Uhr, Saïda Keller-Messahli über die Revolution und ihre Folgen. Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186.

Das Forschungskartell

Mittwoch, 26. Oktober, 19.30 bis 21.30 Uhr, «16 Milliarden jedes Jahr für Forschung – nach welchen Kriterien wird verteilt?» Podiumsdiskussion im Rahmen der Reihe «Treffpunkt Science City». ETH Hönggerberg.

Kunst im Atelier

Vernissage am Donnerstag, 27. Oktober, ab 16 Uhr; Ausstellung Freitag, 28., und Samstag, 29. Oktober, 14 bis 20 Uhr sowie Sonntag, 30. Oktober, 11 bis 20 Uhr, Franz Imboden, Bilder; Willy Wimpfheimer, Eisenplastiken; Thomas Blumer, Steinskulpturen; Martin Senn, Relief. Gruppenausstellung im Atelier am Lebristenweg 45.

Ortsmuseum offen

Sonntag, 30. Oktober, 14 bis 16 Uhr, im Ortsmuseum in die vergangenen Zeiten des «Dorfes» eintauchen. Vogtsrain 2.

Tschäss in Schwyzertüütsch

Donnerstag, 3. November, 20 bis 23 Uhr, Jass & Voice Happening mit Anny Weiler. Jazz Circle Höngg, Gartenschür Restaurant Grünwald, Regensdorferstr. 237.

Nachbarschaftshilfe Höngg

Freitag, 4. November, ab 16 Uhr, Eröffnungspäro des neuen Vermittlungsbüros im Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

Als die Glücksfee am 6. April in die Losbox des Wettbewerbs im «Höngger» griff, um eine Gewinnerin oder einen Gewinner des Fotoshootings bei Native Emotions in Höngg zu ziehen, bewies «sie» wirklich ein glückliches Händchen.

FREDY HÄFFNER

Michelle Lüscher hatte sich unheimlich über den Wettbewerbsgewinn gefreut. Bis zu dem Tag, als sie in Pascal Heimlicher's Fotostudio an der Limmattalstrasse 206 trat, bestand der einzige Kontakt der damals 14-Jährigen zum Kosmos der Modefotografie im Verfolgen von «Germany's next Topmodel» – und dem Nachspielen



Michelle Lüscher, privat und auf dem Sprung.

des Gesehenen mit Freundinnen vor der eigenen Kamera. Es dauerte dann noch geraume Zeit, bis die Terminkalender der Neusprachengymnasiastin und jener des Profifotografen zusammenpassten, doch dann betrat sie zusammen mit ihrer Mutter und zwei Freundinnen das Studio. Pascal Heimlicher, vor dessen Kamera sonst Frauen wie Kerstin Cook, mittlerweile Ex-Miss Schweiz, oder alle Zür-

Hönggs next Topmodel?



(Fotos: links zvg, rechts: Pascal Heimlicher, Native Emotions)

cher Missen der letzten Jahre stehen, erinnert sich: «Mir fiel sofort ihre natürliche Ausstrahlung auf und bereits nach wenigen Aufnahmen war sie extrem sicher im Posieren, wie ein kleines Model.»

Doch zuvor hatte Stylistin Viviane Andrea Daino für den richtigen Look gesorgt und Heimlicher ihr erklärt, wie und woher das Licht für die Aufnahmen einfallen würde. Dann

ging es los: Mit der Lieblingsmusik der jungen Frau im Hintergrund begann man mit statischen Posen, elegant auf weissen Würfeln sitzend. Dann folgten Aufnahmen in Jeans und T-Shirt, einfach, locker, leger – das Klischee des Fotografen, der hinter der Kamera hervor motivierende Anweisungen gibt, stimmt offenbar, jedenfalls berichtet Michelle dem «Höngger» davon: «Es war eine

tolle Atmosphäre und es hat unheimlich Spass gemacht, auch danach die Fotos mit der Windmaschine und jene im Sprung.» Den Sprung, so präzisierte ihr Vater, der mit auf die Redaktion gekommen war, sprang sie übrigens aus dem Stand – was für eine Kung-Fu- und Karatetrainierte wie sie natürlich ein Leichtes ist. Die Stimmung war so unbefangen, dass während den beinahe drei Stunden im Studio auch die Mutter und die beiden Freundinnen noch auf Fotos mitposierten. Auch für Heimlicher war der Nachmittag ein erfrischendes Erlebnis, auch wenn er danach, wie er dem «Höngger» gegenüber gestand, «nudelfertig» war.

Bilder nur für Privatgebrauch?

Die Aufnahmen sind vorerst für den privaten Gebrauch, erzählte die Gymnasiastin, die sich gut vorstellen könnte, mit Werbeaufnahmen ihr späteres Studium zu finanzieren – was immer das dann sein mag, denn darüber macht sie sich noch keine Gedanken. Und die Titelseite der «Vogue»? «Wäre lässig, aber ich glaube nicht so recht daran», lachte Michelle herzlich, und hauptberuflich wäre ihr das auch zu einseitig. «Und überdies», fügte sie an, «wäre ich körperlich nicht geeignet. Ich bin zu wenig die «Bohnenstange» und hungern, bloss um einem Ideal zu entsprechen, käme nicht in Frage.» Doch Heimlicher fragte trotzdem, ob er sie in seine Kartei aufnehmen dürfe: «Nicht als Laufstegmodel, aber ein Werbegesicht hat Michelle absolut.» Klar, dass die Antwort ja lautete.

Fotostudio Native Emotions
Limmattalstrasse 206
8049 Zürich
Telefon 043 540 75 04
www.nativeemotions.com
mail@nativeemotions.com

Wende in der arabischen Welt und ihre Folgen

Saïda Keller-Messahli, Präsidentin des «Forums für einen fortschrittlichen Islam», berichtet auf einer Kooperationsveranstaltung von Reformierter Kirche und Frauenverein Höngg über die neuesten Entwicklungen in der arabischen Welt.

Die Entwicklungen hatten in Saïda Keller-Messahli's Herkunftsland Tunesien im Dezember 2010 mit einem Volksaufstand ihren Anfang genommen, schliesslich zur Vertreibung von Präsident Ben Ali geführt und seitdem unter dem Begriff «Arabischer Frühling» weitere Länder erfasst. In Tunesien selbst stehen am 23. Oktober Wahlen zur verfassungsgebenden Versammlung an: ein erster Test, wohin die Reise gehen könnte.

Im Westen stehen die Regierungen diesen Umwälzungen eher hilflos gegenüber. Ebenso hilflos begegnet man als Lesende den oft widersprüchlichen Medienberichten. Die Rede ist einerseits von ernsthaften Demokratiebestrebungen, von politischer Neuordnung und wachsender Medien- und Meinungsfreiheit. Andererseits kursiert das Bild islamistischer Bewegungen, die ihren Einfluss zu festigen wissen. Islam und Demokratie, kann das überhaupt funktionieren? Armut, Arbeits- und Perspektivlosigkeit in weiten Teilen der Bevölkerung, rechtsfreie Räume und eine politische Elite, die sich mit aller Macht noch zu halten versucht, sind weitere Unwägbarkeiten.

Mit dem Friedensnobelpreis an die jemenitische Journalistin Tawakul Karman wurde das weibliche



schlechterungerechtigkeiten gelitten. Sind sie bereits die Verliererinnen des «Arabischen Frühling», zu dessen Erblühen sie massgeblich beigetragen haben?

Saïda Keller-Messahli, die in der Schweiz Wege aus einer verfahrenen Integrations-Debatte aufzuzeigen versucht und sich seit Jahren für einen welt-offenen und modernen Islam, für Menschenrechte und gegen falsch

Gesicht dieses Aufruhrs gewürdigt. Selbst Frauen, die niemals zuvor an einer Demonstration beteiligt waren, gingen auf die Strasse. Neben der Repression durch das autoritäre Regime haben sie unter diskriminierenden Gesetzen und tief verwurzelten Ge-

verständene Toleranz einsetzt, wird in ihrem Vortrag zu den Ursachen und Folgen der Umwälzungen Stellung nehmen. Mittwoch, 26. Oktober, 19.30 Uhr, reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 186. (e)

Klang ist Leben – wer klingt mit?

Der Chor Cantata Prima der Pfarrei Heilig Geist wurde erst im letzten August gegründet. Am 25. Dezember wird er den Weihnachtsgottesdienst musikalisch begleiten. Dazu werden noch weitere Sängerinnen und Sänger gesucht.

Vorgetragen werden Choräle aus dem Weihnachtsoratorium von J.S. Bach, das eine unerschöpfliche Quelle grossartiger Musik ist, nicht nur für Weihnachten. Die Choräle sind musikalisch sehr «eingängig» und auch in kurzer Zeit erlernbar. Sie sind fest-

lich, für die Gestaltung eines Gottesdienstes geeignet und bringen entsprechend weihnachtliche Stimmung in die Kirche.

Der Chor steht unter der Leitung von Christian Friedli, einem Musiker mit äusserst grosser Erfahrung in Kirchenmusik, der ihn mit viel Engagement leitet und auch in den Proben Freude zu vermitteln vermag. Begleitet wird der Chor von einem Instrumental-Ensemble der Zürcher Hochschule der Künste, dem ehemaligen Konservatorium.

Freude an der Musik, im Besonderen am Singen, genügen, um den Chor

zu verstärken, Notenkenntnisse sind nicht Voraussetzung. Sängerinnen und Sänger lernen ihre Stimme kennen und erfahren, was mit ihr möglich ist – natürlich braucht es dazu einen regelmässigen Probenbesuch. (e)

Probenbeginn Cantata Prima für Weihnachten: Einfach reinschnuppern und bei einer Probe mitmachen. Jeden Mittwoch, ab 26. Oktober, jeweils um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.



FDP
Die Liberalen

2x auf Ihre Liste –
aus Liebe zur Schweiz.

Auffällig liberal.
Carmen Walker Späh in den Nationalrat

«... weil sie sich engagiert für eine wirksame und weitsichtige Verkehrspolitik einsetzt.»

N. Bodmer

Onorina Bodmer, Vizepräsidentin FDP 10

GESUNDHEITS PRAXIS HARMONY

- * Ganzkörpermassage
- * Rücken- und Nackenmassage
- * Heublumenwickel mit Massage
- * Fussreflexzonenmassage
- * Manuelle Lymphdrainage

Ursula Birmele
Dipl. med. Masseurin
Limmattalstr. 234, 8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 342 52 42

Von den Krankenkassen in der
Zusatzversicherung anerkannt



Jetzt anmelden! Mittagstisch für Kinder

Donnerstag:
Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53
Auskunft und Anmeldung:
Frauenverein Höngg, Silvia Schaich,
Telefon 044 342 46 69, E-Mail:
silvia.schaich-stadler@hispeed.ch

Urs Blattner Polsteri- Innendekorationen

Im Sydefädeli 6, 8037 Zürich
Telefon 044 271 83 27
Fax 044 273 02 19
blattner.urs@bluewin.ch

- Polsterarbeiten
- Vorhänge
- Spannteppiche

«Aapacke und durezieh!»

Das ist die Stärke von
Ernst Schibli
die er seit 10 Jahren
im Nationalrat ausspielt.
Darum gehört er wieder
2mal auf jede Liste!



Bewahrung der schweizerischen Kultur und Identität, Unabhängigkeit und Freiheit, gesunde Wirtschaft und intakte Landwirtschaft – dafür setzt sich **Ernst Schibli** im eidgenössischen Parlament ein.

Nicht als Lautsprecher und Luftschloss-Architekt, sondern mit kontinuierlichem Einsatz und Durchsetzungsvermögen.

Deshalb verdient er weiterhin unser Vertrauen!

Ernst Schibli (bisher) Liste 1
1952, Landwirt
Otelfingen



In den Ständerat: **Christoph Blocher**

Josef Kéri Zahnprothetiker

Neuanfertigungen und Reparaturen

Limmattalstrasse 177
8049 Zürich
Telefonische Anmeldung
044 341 37 97

Aikido

Für Kinder und Erwachsene
Eintritt jederzeit möglich
079 350 15 66
Roland Spitzbarth, 5. Dan
Rufen Sie uns an!

TREFFPUNKT SCIENCE CITY

SONNTAG, 23. Oktober 2011
11.00 - 16.00 Uhr

Entdeckungen - Erfindungen:

DEN MENSCHEN VERSTEHEN

Wie sind wir entstanden? Was wissen wir über unser Gehirn? Was steckt in unserem Genom? Lässt sich Intelligenz nachbauen?

Vorlesungen, Experimente und Demonstration:
ECCE der intelligente Roboter



sowie Tages-Programm für Kinder ab 5 Jahren:

SCIENCE CITY JUNIOR

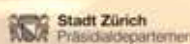
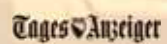
mit Kindervorlesung ab 7 Jahren von 13.00 - 13.45 Uhr

Ort: Science City, ETH Hönggerberg

Eintritt frei

Detailprogramm: www.treffpunkt.ethz.ch

In Zusammenarbeit mit



ETH

Edgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

WIR KAUFEN AUTOS

JEDER PREISKLASSE AB JG. 2000 PW ALLER MARKEN
SPORTWAGEN, 4X4, LIEFERWAGEN ALLER ART WERDEN
ABGEHOLT UND BAR BEZAHLT MO - SA BIS 20 UHR
TEL. 044 817 27 26 FAX 044 817 28 41

Höngger ONLINE

Live an der Gewerbeschau:
www.hoengger.ch

**MEHR
AUSWAHL
MEHR
GENUSS**

LETZIPARK

**Weinmarkt
vom 11.-29.
Oktober**

**Zu gewinnen:
10x Fondue-Plausch
für 2 Personen
auf der Rigi**



Die Sonnegg-Kapelle bleibt ein Gotteshaus

Die Evangelisch-methodistische Kirchgemeinde (EMK), die 1918 die Sonnegg-Kapelle baute, hat diese nach ihrem Wegzug verkauft. Sie wird heute von der «Christlichen Versammlung» benutzt, die sich bislang an der Kanzleistrasse in Zürich getroffen hat. Wer sind die Leute, die sich seit dem 28. August an der Bauherrenstrasse 44 treffen?

FREDY HAFFNER

Der Kirchenraum im Erdgeschoss ist unverändert. Die Sigristin, die bereits für die Methodisten gearbeitet hat, schaut weiter zum Rechten im Haus, und auch im Untergeschoss der Sonnegg-Kapelle sieht alles so aus wie eh und je. Dort traf sich der «Höngger» am 15. September mit Mitgliedern der «Christlichen Versammlung». Wobei man dort eigentlich gar keine «Mitglieder» kennt, denn die «Brüderbewegung» (siehe Kasten), zu der sich die Versammlung zählt, kennt für sich keine Rechtsform im Sinne einer juristischen Person, ist also auch kein Verein, bei dem jemand Mitglied sein könnte. Im Gespräch fällt jedoch immer wieder der Begriff «Gemeinde». Und es wird schnell klar, dass diese Gemeinde ein lebendiger, sich dauernd reflektierender, teils widersprüchlicher, suchender Organismus aus rund 60 Personen plus zirka 20 Kindern ist, geeint durch die Botschaft des Evangeliums.

Am Tisch sitzen vier unterschiedliche Personen: der Senior Eduard Rohner, seit 65 Jahren in der Gemeinde, das Ehepaar Claudia und Adrian Bürge sowie Tobias Somary, der Besitzer der Liegenschaft, in der die Gemeinschaft eingemietet ist.

Die Nachricht, dass in Höngg eine Kapelle zu verkaufen sei, machte vom «Höngger» ausgehend am 27. Januar Schlagzeilen (siehe Archiv unter

www.hoengger.ch). Zahlreiche Interessenten meldeten sich. Darunter auch die «Christliche Versammlung Kanzleistrasse». Obwohl freundschaftlich mit der EMK verbunden, habe man sich ganz normal beim zuständigen Maklerbüro bewerben müssen, erzählt Somary.

Am Abschiedsgottesdienst zeigte sich den neuen Besitzern die Verwurzelung der EMK in Höngg: Nebst vielen Menschen aus dem Quartier nahmen auch Vertreter der Landeskirchen teil. «Uns war klar, wie wichtig es ist, im Quartier kein Fremdkörper zu sein und offene Türen zu haben für Besucher und deren Fragen», erinnert sich Somary und ergänzt: «Höngg war schon immer ein Ort, an dem es viele kirchliche Kleingruppen gab – wir sind eine weitere.»

Doch was für eine? Die Antwort auf diese Frage fällt nicht leicht und wird auch am Tisch verschieden beantwortet. Recherchiert man im Internet oder fragt bei Infoskta nach (siehe Kasten), dann stösst man schnell auf Schlagworte wie «Absonderung von der Welt», «Glaubenstaufer» oder die Tatsache, dass Frauen in der Brüdergemeinde andere Aufgaben wahrnehmen als Männer.

Ökumene ist kein Thema

Die Gemeinschaft in der Sonnegg-Kapelle zählt sich zu den «offenen Brüdern», doch auch für sie ist die Ökumene kein Thema, wie Rohner festhält. Somary ergänzt: «Wir pflegen aber einen freien Austausch mit anderen Gemeinschaften, sitzen in ihren Kirchenbankreihen und das dürfen sie bei uns auch.» Mitglied der Ökumene wird man jedoch nur als Körperschaft, «und das», so Rohner, «sind wir nicht und wollen es auch nicht werden».

Wo macht man mit? Wo nicht?

Was aber bedeutet «Absonderung» für die einzelnen Gläubigen? Man hält sich an den Apostel Paulus, der damals mit Bezug auf die Heiden von einer «Transformation» sprach. Daraus ergebe sich, so Rohner, «zwangsläufig für jemanden, der den Schritt der persönlichen Übergabe an Jesus macht, die Notwendigkeit, gewisse Sachen zu kappen». Adrian Bürge ergänzt, man mache aber keinen Druck, jeder müsse selbst merken, was für ihn wichtig ist.

Somary findet das Thema «Absonderung» schwierig: «Wir stehen mitten in dieser Welt, beruflich, familiär – es will gut überlegt sein, wo man mitmachen will und wo nicht. Das ist das Gute», sagt er, «wir haben intern keine Hierarchie, keine Doktrin, die von jemandem vorgegeben wird. Hier kann ich persönlich in Opposition gehen, ohne von einem Oberguru gemassregelt zu werden.»



Wie der Schnee von gestern auf diesem Archivbild – der wohl schon bald wieder liegen wird –, so bleibt vieles in der Sonnegg-Kapelle beim Alten. (Foto: Fredy Haffner)

Über die Entstehung der Bewegung in Zürich ist man verschiedener Meinung. Bürge ortet sie bei Luther, doch Rohner findet, dieser habe viel zu viel von der katholischen Kirche beibehalten, was ein Zwingli oder auch Calvin eindeutig aufgegeben hätten. Zwingli wiederum findet Somary «etwas gar trocken» und sorgt mit der Bemerkung, von Zwingli habe man die harten Kirchenbänke übernommen, für einen Lacher am Tisch.

Gegen die Gleichschaltung der Geschlechter

Verschiedene Ansichten tauchen auch zum Thema «Stellung der Frau» auf. In der Brüdergemeinschaft ergreift die Frau das Wort in den Andachten grundsätzlich nicht. «Das ist unser Verständnis der Instruktionen von Paulus (1. Korinther 14)», erklärt Rohner, «Gottes Schöpfung besteht aus Hierarchien. Das gilt nicht nur in der Gemeinde, sondern auch in der Familie.» Somary, selbst in einem jüdisch-humanistischen Haus aufgewachsen, hat damit theologisch kein Problem. Auch in der Syn-

nagoge schweigen die Frauen. Kulturell hingegen widerspricht er, der einer Generation angehört, welche die Gleichstellung der Frau in allen Belangen zumindest theoretisch kennt, Rohner dezidiert: «Ich persönlich kann mit dem Hierarchiedanken wenig anfangen. Über die Frage der Rolle der Frau haben wir immer wieder Diskussionen und das ist gut so.» Es ist für Somary denn auch mehr eine Frage der Rollenverteilung: «Meine Frau und ich haben mehr dabei gewonnen, diese Rollen auszuloten, als die Gleichschaltung in allen Bereichen durchzuführen, wie sie sonst in unserer Gesellschaft dem Zeitgeist entspricht.» Claudia Bürge, mit einem Unterbruch seit über 40 Jahren in der Gemeinde, hält trocken fest: «Der Mann ist der Kopf – und die Frau der Hals, der den Kopf dreht.»

Verständliche Richtschnur des Lebens?

So wurde denn an diesem Morgen noch über vieles gesprochen wie zum Beispiel die praktizierte Glaubens-taufe, die erwartete persönliche Wiederkunft Jesu, an welcher die Brüder-

gemeinden eindeutig festhalten, und über Abendmahl und Predigtstunden, die sehr nüchtern und ohne feste Liturgie ablaufen. Prediger gibt es keine – es spricht, wer vorbereitet ist. «Wenn man davon ausgeht», sagt Somary, «in der Andacht Gottes Wort zu hören, wird schon jemand mit dem rechten Wort auf dem Herzen vorbereitet sein.» Manchmal höre man dabei etwas, das genau passe und dann wieder frage man sich, was das Gehörte mit einem selbst zu tun hat – auch darin liegen Parallelen zu anderen Religionen.

Wichtig ist der «Christlichen Versammlung», dass die Sonnegg-Kapelle als offenes Haus wahrgenommen wird. Offen auch für andere Zwecke und Mieter, die zumindest «christlich kompatibel» sein sollen, wie es Somary ausdrückt. Und Rohner meint abschliessend: «Wir betrachten die Bibel als unveränderliche, unvergängliche Richtschnur des Lebens.» – «... und an der beissen wir uns manchmal die Zähne aus», ergänzt Somary. Was Rohner mit «Wir glauben, dass die Bibel die reine Wahrheit enthält – aber wir glauben nicht, dass wir alles verstehen» kontert.

Die Brüderbewegung entstand

Anfang des 19. Jahrhunderts im irischen Dublin. Man wollte als Jünger Christi frei und unabhängig das Wort Gottes verkünden dürfen. Die Zersplitterung der Christen in verschiedene Kirchen sah man als stossend an. Grossen Einfluss hatte in den Anfangsjahren der anglikanische Geistliche John Nelson Darby, dessen Fokus die Gemeinschaft der Gläubigen war. Andere stellten jedoch Mission, Diakonie und Zusammenarbeit mit anderen Konfessionen in den Vordergrund. 1848 kam es zur Trennung und in der Folge zur Unterscheidung zwischen den «offenen» und den «geschlossenen Brüdern». Diese Trennung existiert grundsätzlich bis heute.

Ursprünglich hatte es die Brüderbewegung abgelehnt, sich einen Namen zu geben, weil sie dies zu einer Gruppe unter vielen gemacht hätte, was sie zu vermeiden suchte. Aussenstehende gaben der Bewegung hingegen Namen, im deutschsprachigen Raum sind heute Bezeichnungen wie «Brüdergemeinde», «Brüderversammlungen» oder «Christliche Versammlung» geläufig. (Quelle: Wikipedia)

Darby reiste viel in der Welt umher, auch nach Zürich. In der französischen Schweiz überzeugte er eine bestehende, evangelikale Bewegung von seinen Ansichten. So bildeten sich Gruppen – die Brüdergemeinden in der Schweiz sind nach Ansicht von Eduard Rohner nicht einfach ein Ableger der Darbyisten, sondern bestanden teilweise schon vorher.

Jetzt ist genug!

Masseneinwanderung stoppen

- Damit wir weniger kriminelle und gewalttätige Ausländer in der Schweiz haben!
- Damit wir uns nicht fremd im eigenen Land fühlen müssen!
- Damit Ihre Kinder nicht die einzigen Schweizer in der Klasse sind!
- Damit unsere Sozialwerke nicht ruiniert werden!
- Damit Ihr Lohn nicht sinkt und Sie Ihre Stelle nicht verlieren!

Schweizer wählen SVP

Haben Sie Fragen zu den Wahlen?
Gratis-Hotline: 0800 002 444

Liste 1



Die Säntisfeger: Am Freitagabend wird's «gfügig»

2007 DJ Ötzi, 2008 die Klostersaler, 2009 die Paldauer und 2010 die Zillertaler – es wurde bereits gerätselt, welchen Bezug das OK Wümmetfäscht wohl zu Österreich hat, wie dessen Präsidentin Emerita Seiler unlängst dem «Höngger» verriet.

Kommenden Freitagabend eröffnen die Säntisfeger den grossen Höngger Festanlass. Andy Borg himself kündigte sie einst im Musikantenstadl mit «die spielen bei jeder Veranstaltung die Leute müde, weil sie Tanzmusik vom Besten spielen» an. Doch wie weit ist es her mit der «Swissness» der Säntisfeger?

Entstanden sind die Säntisfeger im Jahre 1997 auf Initiative des waschechten Appenzellers Stefan Meier. Der 1975 Geborene startete seine Musikkarriere mit der Gruppe «Säntis Faction». Als sich diese auflöste, gründete er mit fünf Freunden die Säntisfeger und lässt seither – auch wenn er mittlerweile der letzte Musiker der ursprünglichen For-

mation ist – als Frontmann auf der Bühne mit seinem Charme gekonnt den Funken zum Publikum springen. «Wenn die Leute auf den Bänken stehen und mitklatschen, ist das für mich die grösste Freude», beschreibt er seine Lust an Live-Auftritten.

Seit 2004 bestimmt der Vorarlberger Jürgen Gächter den Rhythmus der Gruppe. Obwohl er als Kind von seinen Eltern zum Violinunterricht verknurrte wurde, blieb er seinem ursprünglichen Wunsch, Schlagzeug zu lernen, treu. Heute gibt er mit Präzision Vollgas auf der Bühne, allerdings wird er nächstes Jahr, zugunsten einer beruflichen Weiterbildung, bei den Säntisfefern pausieren – das Konzert am Wümmetfäscht ist also vorerst eine der letzten Gelegenheiten, Gächter in Aktion zu sehen.

Am Akkordeon geben Christoph Steiners schnelle Finger den Liedern die richtige Würze – kein Wunder, greift er doch bereits seit seinem siebten Altersjahr in die Tasten. Ende 2003 spielte Steiner für kurze Zeit bei den Fidelity Mölltalern, lernte dann



die Säntisfeger kennen und wechselte zu ihnen. Seine Fans bezeichnen den gebürtigen Österreicher unbescheiden als «grössten Charmeur der Säntisfeger» – was ihm sicher in seinem Hauptberuf im Aussendienst auch zugute kommt. Das seit Anfang dieses Jahres neue und mit seinen knapp 22 Jahren zugleich jüngste Mitglied der Säntisfeger ist der Vorarlberger Chris Ortner. Der gelernte Koch ist heute in der Baubranche tätig – in seiner Freizeit erweitert sein musikalisches Talent den Sound der Säntisfeger um Musikinstrumente wie Trompete, Tenorhorn, Keyboard, E-Bass, Gi-

tarre, Saxophon und Panflöte, doch in erster Linie spielt er Keyboard und singt die zweite Stimme.

Auch bei den Säntisfefern steht es also 3:1 für Österreich – schaut man auf die vergangenen Freitagabende am Wümmetfäscht zurück, so ist das ein gutes Zeichen. Ganz egal, ob und wenn ja, welche Affinität das OK zum östlichen Nachbarn hat. Und Auftritte wie der erwähnte im Musikantenstadl, von Samschtig-Jass bis zum Grand Prix der Volksmusik bewiesen es ebenfalls: Einem stimmungsvollen Freitagabend am Wümmetfäscht steht nichts im Wege. (fh)

Vorverkauf für die Säntisfeger bei:
Zürcher Kantonalbank,
Regensdorferstrasse 18;
Flughafenbeck Steiner Wartau,
Limmattalstrasse 276; Dialog
Mode, Limmattalstr. 184; online
über www.wuemmetfaescht.ch
oder Telefon 079 508 18 00.
Abendkasse ab 18.30 Uhr
vor dem Festzelt.

RUND UM HÖNGG

Klaviermusik

Freitag, 21. Oktober, 14.30 bis 16.30 Uhr. Klaviermusik mit Ephrem Lüchinger. Cafeteria, Altersheim Sydefädli,

Führung/Familienworkshop

Sonntag, 23. Oktober, 11.30 Uhr, Führung « Von A wie Ammonit bis Z wie Zürich – Führung durch das Paläontologische Museum»; 14 bis 16 Uhr, «Schau genau! Tiere unter der Lupe», Einführung «Vögel». Zoologisches Museum, Karl-Schmid-Strasse 4.

Mumienausstellung

Noch bis Sonntag, 8. Januar, ausser Montag immer 11 bis 18 Uhr, Mumien, die modernen Techniken ihrer Erforschung, Totenkult im alten Ägypten und die Magie der Mumien. Universität Zürich, Campus Irchel, Winterthurerstrasse 190.

Handwerk und Gewerbe

Gartenbau

BRUDER & ZWEIFEL

Wählen Sie
Andi Bruder
und
Ruedi Zweifel
in Ihren Gartenrat.

Gartenbau GmbH, Vogtsrain 49, 8049 Zürich
www.bruderundzweifel.ch, Tel. 079 677 15 43

Platten/Beläge

belliger

Bolliger GmbH
Limmattalstrasse 223
8049 Zürich
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch

Kunstkeramikbeläge
Keramische Wand- und
Bodenbeläge
Natursteinbeläge

Maler

ADRIAN SCHAAD
MALERGESCHÄFT

Rebstockweg 19 Renovationen
Postfach 597, 8049 Zürich Bau- und Dekorationsmalerei
Telefon 044 344 20 90 Tapeziererarbeiten
Fax 044 344 20 99 Fassadenrenovationen
adrian-schaad@bluewin.ch Spachteltechniken, Farbgestaltung
Wand- und Illusionsmalerei

DS David Schaub
Höngg

Maya Schaub · Andreas Neumann
Limmattalstrasse 220
8049 Zürich
Telefon 044 341 89 20
Fax 044 341 99 57

IHR MALERATELIER
FÜR DEKORATIVE TECHNIKEN
SOWIE SÄMTLICHE MALERARBEITEN

Bau

ROLF WEIDMANN AG



www.rolf-weidmann.ch

Bauspenglerei
Metallgestaltung
Bedachungen
Steilbedachungen
Flachbedachungen

Rolf Weidmann AG
Neugutstrasse 25
8102 Oberengstringen
Telefon 044 750 58 59

Energie

seit
55 Jahren

**k. greb
& sohn**
Haustechnik

Ihr Partner für Wasser, Gas, Wärme
Eidg. dipl. Haustechnik-Installateure
Beratung · Planung · Ausführung von A–Z
Sanitär-Installationen · Heizungs-Anlagen

Riedhofstrasse 277
8049 Zürich
Tel. 044 341 98 80
www.greb.ch

Sanitär



Walter Caseri
Nachf. R. Caseri

Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 044 344 30 00
Fax 044 344 30 01

Maurer

PIATTI RENÉ PIATTI
MAURERARBEITEN
8049 ZÜRICH

NACHFOLGER
SANDRO PIATTI

Imbisbühlstrasse 25a
Mobil 079 236 58 00



F. Christinger
Haustechnik

Heizkesselauswechslungen
Reparaturen

Heizenholz 21, 8049 Zürich

Tel. 044 341 72 38

Schlosser

Reparaturarbeiten
und Neuanfertigungen,
fachmännische
Beratung rund ums Haus,
Geländer, Gitter, Tore,
Türschliesser usw.

IHR SCHLOSSER seit 1941
GROB Metallbau AG
8048 Zürich, Albulastrasse 37
Telefon 044 493 43 43



René Frehner
Dipl. Dachdeckerpolier

Limmattalstrasse 291
8049 Zürich
Telefon 044 340 01 76
Fax 044 340 01 84
r.frehner@frehnerdach.ch
www.frehnerdach.ch

Ausführung sämtlicher
Dachdecker-Arbeiten
in Ziegel, Schiefer,
Eternit und Schindeln

Einbau von Solaranlagen

RUND UM HÖNGG

Bänz Friedli liest

Donnerstag, 27. Oktober, 19.30 Uhr, Bänz Friedli kombiniert in schierer Leichtigkeit die kleinen Problemchen des Alltags mit den grossen Fragen der Gegenwart. Oberstufenschulhaus Weiningen.

Val Lumnezia

Freitag, 28. Oktober, ab 19.30 Uhr, 40 Jahre Partnerschaft zwischen Unterengstringen und Morissen/GR werden an der Vernissage mit Bündner Apéro und Kunstwerken aus der Surselva gewürdigt. Ausstellung bis 6. November, Schulanlage Büel, Unterengstringen.

Computer/Internet Corner

Samstag, 29. Oktober, 9.30 bis 11.30 Uhr, einen PC bedienen, im Internet surfen unter Anleitung von Freiwilligen. Altersheim Sydefädeli, Hönggerstrasse 119.

Eintauchen in eine herbstliche Klangwelt

Nach den Erfolgen der beiden Rezitals – 2006 unter dem Motto «Spanien» und vor zwei Jahren mit «Frauen komponieren» – laden die Höngger Sopranistin **Sabine Hohler** und die vielfach ausgezeichnete koreanische Pianistin **Young-Ah Hauser** nun zu einem neuen Liederabend ein.

Goethes Sturm-und-Drang-Gedicht in der wunderbaren Vertonung von Schubert liefert das Thema zu diesem Abend im reformierten Kirchgemeindehaus, das viele Schattierungen zu zwei grundlegend menschlichen Emotionen bereit hält: «Willkommen und Abschied». Lieder und Opernarien von Purcell, Händel, Mozart, Beethoven, Schubert, Schumann, Chaminade, aber auch das wunderbare Chanson «Con te partirò» gehört dazu.

Und wie immer werden Texte und Melodien, oft auch augenzwinkernd und vergnüglich, in ihrem zeitlichen Rahmen vorgestellt. (e)



Links: Sabine Hohler, Sopran, wird am Piano begleitet von Young-Ah Hauser. (zvg)

Willkommen und Abschied

– ein Liederrezital von Barock bis Gegenwart mit Sabine Hohler, Sopran, und Young-Ah Hauser, Piano. Sonntag, 30. Oktober, 17 Uhr, im reformierten Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190.

Videos bewegen erst richtig

Dass Bilder mehr sagen als 1000 Worte, ist eine Binsenwahrheit, von der sich leicht ableiten lässt, dass bewegte Bilder bestimmt noch mehr sagen als ganze Bücher.

Bloss waren bewegte Bilder seit den Zeiten, als ein ganzer Kinosaal schreiend vor einer Dampflokomotive – die in Schwarzweiss und zwei-, nicht dreidimensional, aus einem Tunnel direkt auf das Publikum zuraste – flüchtete, in Produktion und Verbreitung für KMU-Betriebe oder Privatanwender meist unerschwinglich. Doch die moderne Videotechnologie hat die Produktionsabläufe längst massentauglich gemacht und das Internet bietet zahlreiche Möglichkeiten, die eigene Produktion – zumindest theoretisch – der ganzen Welt zugänglich zu machen. Auch «Höngger ONLINE» bietet Ihnen diese Möglichkeit der crossmedialen Werbung für Ihr Unternehmen, Ihren Verein oder Ihre Veranstaltung. Denn

der «Höngger» ist viel mehr als eine Zeitung: Er ist ein kleines, aber modernes Medienunternehmen, das unter anderem auch Ihren individuellen Video-Clip von A bis Z produziert und – über Höngg hinaus – einem breiten Publikum zugänglich macht. Das Aufschalten des Videos auf dem Screen in der Schalterhalle der UBS Höngg bringt zusätzliche Kundenkontakte. Bei einer Mindestlänge von drei Minuten ist man ab 500 Franken pro Minute bereits dabei. Über Details informiert Sie Liliane Forster gerne unter verlag@hongger.ch oder Telefon 079 538 64 65. (pr)



in Höngg gerne für Sie da

Schreinerei

Kropf Holz GmbH
Zimmerei | Schreinerei | Treppenbau | Glaserei

Urs Kropf
Geschäftsführer
Techniker TS Holzbau

Limmattalstrasse 142
8049 Zürich
Telefon 044 341 72 12

www.kropf-holz.ch
info@kropf-holz.ch

Service Partner
VELUX
Dachfenster

Holzwanne 2000
service-schreinerei

claudio bolliger
schwarzenbachweg 9
8049 zürich
telefon und fax 044 341 90 48

- allgemeine schreinerarbeiten
- unterhalt von küche und türen
- glas- und einbruchreparaturen
- änderung und ergänzung nach wunsch

Schreinerei/ Glaserei Umbauten, Möbel, Innenausbau, Einzelanfertigungen

CHRIS BEYER
8049 Zürich,
Telefon 044 341 25 55

Ofen/Boden

DENZLER

Ofenbau · Plattenbeläge GmbH

Heizenholz 39 · 8049 Zürich
Telefon/Fax 044 341 56 57
Mobile 079 431 70 42
adidenzler@bluewin.ch
www.denzlerzuerich.ch

RYFFEL & LANDIS AG

Am Wasser 55 8049 Zürich Telefon 044 341 79 92
Schreinerei Glaserei Fenster- und Küchenbau
Reparaturen Innenausbau

Garage

Garage Riedhof

Roland Muther
Autoelektrik und Fahrzeug-Diagnose
Modernste Test- und Messmethoden
Riedhofweg 35 (Zufahrt Reinhold Frei-Strasse)

- Service- und Reparaturarbeiten
- Reparaturen aller Marken
- Spezialisiert auf VW, Audi, Skoda und Seat
- Wartung von Klimaanlage
- Carrosserie- und Malerarbeiten
- ATE Bremsen-Center
- Pneuservice
- Mobilitätsgarantie

Alle Komponenten aus einer Hand – in höchster Qualität für Ihre Sicherheit

AutoFIT

Tel. 044 341 72 26

Höngger ONLINE
Video auf www.hongger.ch:
Video-Kunden

Auto Höngg

Aus Freude am Ankommen.

- Multimarken-Verkauf
- EU-/US-Direktimport
- Multimarken-Service
- Reifen-Service
- Klima-Service
- Carrosseriewerkstatt

Alles aus einer Hand!

Auto Höngg Zürich · Limmattalstrasse 136
8049 Zürich · Werkstatt 044 341 00 00
Verkauf 044 344 14 44 · www.a-h.ch

Garage A. Zwicky AG

Riedhofstrasse 3
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 62 33
www.zwicky.autoweb.ch

- Reparaturen sämtlicher Marken
- Unfallreparaturen
- Autoverkauf
- AVIA-Tankstelle Tankomat

Peugeot Spezialist seit 50 Jahren

Reklame

BESCHRIFTUNGEN
REKLAMEGESTALTUNG
TEXTILD RUCK
DIGITALDRUCK
WERBEBANDEN

SALUZ ATELIER

IMBISBÜHLSTRASSE 101 8049 ZÜRICH
TEL. 044 340 15 91 info@saluzatelier.ch

Glas-Service

GLAS
044 299 20 00

wände

GLAS MÄDER
Freyastrasse 12 · 8004 Zürich · www.glas-maeder.ch

Gebäude-Service

POLYRAPID
SAUBERE ARBEIT

Wir schaffen Ordnung und Sauberkeit. Im und rund ums Haus.

Tel. 058 330 02 02, www.poly-rapid.ch

Elektro

MAROLF & Co.

Elektro-Anlagen
Limmattalstrasse 211
8049 Zürich
☎ 044 341 17 17

Laden-Öffnungszeiten
Di-Fr 9-11.30 und 14-18.30 Uhr
Samstag 9-13 Uhr

Montag geschlossen

FURRER AG ZÜRICH

Elektro- & Telecom-Anlagen

8049 Zürich Tel. 044 341 41 41 Fax 044 342 36 00

Elektro-Installationen
Telecom-Anlagen
EDV-Vernetzungen
Festplatz-Installationen
Brand- und Alarm-Anlagen

Prompter Reparaturservice,
Beratung, Planung und Ausführung von:
Starkstrom, Schwachstrom, Telefon, TV-Radio, ISDN, ADSL,
EDV-Netzwerke, Licht, Haustechnik, Notfalleinsätze, Provisorien.

W. HESS ELEKTRO AG

Inhaber von Installations- und Kontrollbewilligung,
Ladengeschäft, Administration, Lager und Werkstatt in Zürich Nord:
Felsenrainstrasse 16, CH-8052 Zürich
Phone +41 44 301 40 50 info@elektro-zueri-nord.ch
Fax +41 44 301 18 50 www.elektro-zueri-nord.ch
www.leuchtmittel-shop.ch



39. HÖNGGER WÜMMETFÄSCHT

Aussteller an der Gewerbeschau 21. bis 23. Oktober 2011

auf dem Festplatz Bläsi und im katholischen Kirchgemeindehaus

Apotheke

Apotheke im Brühl AG

Regensdorferstrasse 18
Telefon 044 342 42 12
www.zuerigsund.ch
E-Mail: info@zuerigsund.ch
Montag bis Freitag 8 bis 19 Uhr
Samstag 8 bis 17 Uhr
Gesundheit ist keine Zauberei!
Erleben Sie bei uns am Stand der Züri-
gesund Apotheke im Brühl allerlei
Magisches und lernen Sie die Zau-
bertricks der Natur kennen. Wettbe-
werb, Zaubersäckli und vieles mehr...

Auto-Reparaturen

Garage Riedhof

Riedhofweg 35
Telefon 044 341 72 26
E-Mail: garage.riedhof@bluewin.ch
Montag bis Freitag von 7.45 bis 12 Uhr
und von 13.15 bis 17.30 Uhr
Informationen über unsere
Dienstleistungen rund ums Auto.
Sega-Fahrsimulator.

Bäckerei/Konditorei

Steiner Flughafenbeck AG

Höngg-Dorf
Regensdorferstrasse 15
Telefon 044 341 33 04
Höngg-Wartau
Limmattalstrasse 276
Telefon 044 341 77 16
www.flughafenbeck.ch
Höngg-Dorf auch an Sonntagen
von 8 bis 12 Uhr geöffnet.
Hausspezialität Florentiner
Testen Sie an unserem Messestand
Ihre Sinne und erleben Sie Gaumen-
freuden. Erraten Sie die Zutaten
unserer hausgemachten Florentiner
und Sie gewinnen am Wettbewerb.

Bank

Zürcher Kantonalbank

Regensdorferstrasse 18
Telefon 044 344 54 54
Montag bis Freitag 9 bis 12 Uhr
und 13.30 bis 16.30 Uhr
Hardstrasse 201
Telefon 044 292 16 60
Montag bis Freitag 9 bis 12.30 Uhr
und 14 bis 16.30 Uhr
Beratungen von 8 bis 20 Uhr
www.zkb.ch
E-Mail: tobias.steinemann@zkb.ch
Der Kanton Zürich ist nicht nur
Lebensraum für eine Million Men-
schen, sondern auch für unzählige
Tiere und Pflanzen. Deshalb en-
gagiert sich die Zürcher Kantonal-
bank für eine umweltfreundliche,
zukunftsgerichtete und nachhaltige
Entwicklung im Kanton Zürich.
Erfahren Sie mehr von Ihrer
ZKB Höngg und Prime Tower.

Bedachungen

René Frehner

Limmattalstrasse 291
Telefon 044 340 01 76
www.frehnerdach.ch
E-Mail: rfrehner@frehnerdach.ch
Informieren Sie sich bei uns über
Solaranlagen, Photovoltaikanlagen,
Dachunterhalt, Dachneubau und
alles rund ums Dach.
Wir steigen jedem aufs Dach.
Der Dachdecker von Höngg.

Blumen und Geschenke

Graf Grünart

Riedhofstrasse 351
Telefon 044 341 53 14
www.grafgruenart.ch
E-Mail: info@grafgruenart.ch
Montag bis Freitag 8 bis 18.30 Uhr
Samstag 8 bis 16 Uhr
Einziges Höngger Gärtnerei
mit moderner Floristik
Fachwissen und sein kreatives
Team präsentieren modernste
Floristik und genüssliche Natur-
produkte – alles rein pflanzlich.

Chocolaterie

Schoggi-König AG

Limmattalstrasse 206
Telefon 044 341 87 00
www.schoggi-koenig.ch
E-Mail: p.kuemmin@schoggi-koenig.ch
Dienstag bis Freitag 9 bis 18.30 Uhr
Samstag 8.30 bis 16 Uhr
Unsere beliebten Köstlichkeiten fin-
den Sie während der Gewerbeschau
am Marktstand des Schoggi-König,
beim Eingang des katholischen
Kirchgemeindehauses.

Coiffeur/Haarmode

Angie's Haarmode

Limmattalstrasse 177
Telefon 044 342 40 47
www.angieshaarmode.ch
Dienstag bis Freitag 8.30 bis 18 Uhr
Samstag 8.30 bis 13 Uhr
Haarige Herbststunden
an der Gewerbeschau
Haareglätten kennen wir schon,
Haare umformen mit der neuen
Technik... wir zeigen zusammen
mit top-passenden Brillen einen
neuen Look...

Delikatessen

ArganShop GmbH

Mohamed Saâdi
Riedhofstrasse 374
Tel. 079 291 33 86, Fax 043 536 56 58
www.arganshop.ch
E-Mail: info@arganshop.ch
Arganöl: Biologische Kostbarkeit aus
dem Südwesten Marokkos. Arganöl
als Anti-Aging der natürlichsten Art.
Faszination Qualität – lassen Sie sich
begeistern!

Gesundheit/Schönheit

Impuls Drogerie Hönggermarkt AG

Drogerie, Parfümerie, Reformhaus
Limmattalstrasse 186
Telefon 044 341 46 16
Fax 044 341 46 74
www.mealus.ch
Montag bis Freitag 8 bis 19 Uhr
Samstag 8 bis 17 Uhr
Bewegung als Grundlage für die
Gesundheit. An unserem Stand
sorgen wir dafür, dass Sie in
Bewegung bleiben und mit tollen
Kyboots und Chinamed-Angeboten
auch geniessen können.

Goldschmiede/Uhren

Suzanne und Michael Brian

Limmattalstrasse 222
Telefon 044 341 54 50
www.brianschmuck.ch
E-Mail: info@brianschmuck.ch
Dienstag bis Freitag 9 bis 12 Uhr
und 14 bis 18.30 Uhr,
Samstag 9 bis 13 Uhr
Goldschmiede-Handwerk aus
nächster Nähe: wir arbeiten an
unserem Stand. Würfen Sie um
einen Gutschein mit Messerabatt.
Sehen sie die neusten Uhrenmodelle
unserer Marken.

Haustechnik

K. Greb+Sohn Haustechnik

Riedhofstrasse 277
Telefon 044 341 98 80
www.greb.ch
E-Mail: sanitaer@greb.ch
Wasser – Gas – Wärme, drei
wichtige Begriffe rund ums Haus!
Bei uns erfahren Sie alles über Sanie-
rungsmöglichkeiten Ihrer Heizung,
allgemeine Wasserangelegenheiten
und Alternativ-Energien, z.B. Solar-
anlagen für Warmwasser, Wärme-
pumpen.

Für Kinder und mehr

Gwunderfizz GmbH

Ackersteinstrasse 207
Telefon 044 340 03 90
www.gwunderfizz.ch
E-Mail: info@gwunderfizz.ch
Dienstag bis Freitag 10 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 16 Uhr
Wer ist ein Gwunderfizz?
Dann schaut doch bei uns vorbei!
Für Chli und Gross gibt es zwischen
Märchenschloss und Weltraum viel
Spannendes. Wir freuen uns!

Malergeschäft

David Schaub Malergeschäft

Limmattalstrasse 220
Telefon 044 341 89 20
www.david-schaub.ch
E-Mail: info@david-schaub.ch
Neue Techniken im Bereich Maler
und Dekorationsmalerei.
Wie mit einfachen Mitteln und
kleinem Budget Räume aufgewertet
weden können.

Medienunternehmen

Quartierzeitung Höngger

Winzerstrasse 11
www.hoengger.ch
Redaktion Telefon 044 340 17 05
E-Mail: redaktion@hoengger.ch
Inserate Telefon 043 311 58 81
E-Mail: inserate@hoengger.ch

Höngger ONLINE sponsored by UBS

Am Messestand im katholischen
Kirchgemeindehaus wird live ein
WebTV produziert und junge
Höngger Videojournalisten
schneiden vor Ort gedrehte
Video-Clips für Höngger ONLINE.
De «Höngger» isch meh als e Ziitig!

Metallbau

Ernst Schweizer AG, Metallbau

8908 Hedingen
Telefon 044 763 61 11
Telefax 044 763 61 19
www.schweizer-metallbau.ch
Energieeffizienz und Ästhetik
Am Stand erhalten interessierte Be-
sucher Informationen über das Kom-
bi-Indach-System. Mit dieser ästhe-
tisch ansprechenden Dachlösung
kann der Hausbesitzer mit der Son-
ne gleichzeitig Wärme und Elektri-
zität erzeugen und sogar komplett
auf Ziegel verzichten. Wir freuen uns
auf Sie!

Obst und Wein

Wein- und Obsthaus Wegmann

Daniel und Zarina Wegmann
Frankentalerstrasse 54,
Telefon 044 341 97 40
www.obsthaus-wegmann.ch
E-Mail: obsthaus.wegmann@bluewin.ch
Montag bis Freitag 8 bis 12 und 14 bis
18.30 Uhr, Samstag 8 bis 16 Uhr,
Mittwoch ganzer Tag geschlossen
Degustation geschmackvoller Weine
aus Eigenbau. Verkauf verschiedener
Apfel- und Birnensorten, Süssmost,
frisch gebackene Brote und Butter-
zöpfe aus eigener Backstube, spezi-
elle Käsesorten und beste Schweizer
Spezialitäten.

Ofenbau/Plattenbeläge

Adrian Denzler

Heizenholz 39
Telefon 044 341 56 57
E-Mail: adidenzler@bluewin.ch
Montag bis Freitag 7 bis 17 Uhr
An ihrem gemeinsamen Stand möch-
ten Adrian Denzler und André Bol-
liger Ihnen die Vorteile von Keramik
schmackhaft machen. Lassen Sie sich
von unseren Fachbetrieben beraten
und die Plattenlegearbeiten von
qualifiziertem Personal ausführen!

Optiker

He-Optik

Robert und Tiziana Werlen
Am Meierhofplatz
Telefon 044 341 22 75
www.he-optik.ch
info@he-optik.ch
Mo-Fr 8.30 bis 12/13.30 bis 18.30 Uhr
Samstag durchgehend 8.30 bis 16 Uhr
Besuchen Sie unser Rabatt-Casino:
Spielen Sie um die Höhe des
Rabattes, der Ihnen beim Kauf
einer Brillenfassung zugute kommt.
Versuchen Sie Ihr Glück!

Radio/TV/Multimedia

Bang & Olufsen Höngg

Limmattalstrasse 126
Telefon 043 233 05 15
www.bossard-homelink.ch
E-Mail: hoengg.zuerich@beastores.com
Dienstag bis Freitag 9 bis 18.30 Uhr
Samstag 9 bis 16 Uhr
Erleben Sie gestochen scharfe Bilder
und glasklare Klänge. Treten Sie ein
in eine Welt voller Bedienkomfort und
intelligenter Lösungen. Bang & Oluf-
sen Höngg... mehr als Sie erwarten!

Restaurant

Argentina Steakhouse und Restaurant

Regensdorferstrasse 22
Telefon 043 311 56 33
www.steakhouse-argentina.ch
E-Mail: hoengg@steakhouse-argentina.ch
Es erwarten Sie feine hausgemachte
Empanadas, rassiges Choripan und
kühles argentinisches Quilmes Bier
– que rico!

Sanitär

Walter Caseri Sanitäre Anlagen

Winzerstrasse 14
Telefon 044 344 30 00
www.caseri.ch
E-Mail: info@caseri.ch
Wasser ist (nicht nur) zum Waschen
da, fallerli und fallera, auch (nicht nur)
zum Zähneputzen, kann man es
benutzen...

Schmuck und Deco

Palatso Schmuck und Deco

Yvonne Müller und Gaby Portmann
Limmattalstrasse 167
Telefon 044 341 34 62
www.palatso.ch
E-Mail: palatso@palatso.ch
Dienstag bis Freitag 14 bis 18.30 Uhr
Samstag 10 bis 16 Uhr
Der Besuch lohnt sich, wir überrei-
chen Ihnen ein kleines Präsent und
gewähren 10% Ausstellungsrabatt.

Versicherungen

Axa Winterthur Hauptagentur Zürich-Höngg

Limmattalstrasse 170
Telefon 043 488 50 70
www.axa-winterthur.ch/
zuerich-hoengg.ch
E-Mail: michael.bauer@axa-winterthur.ch
Informieren Sie sich über kosten-
günstige Versicherungslösungen und
versuchen Sie Ihr Glück an unserem
Wettbewerb. Wir freuen uns auf
Ihren Besuch! Ihr Versicherungs-
spezialist am Meierhofplatz.

Wand- und Bodenbeläge

Bolliger Plattenbeläge GmbH

Limmattalstrasse 223
Telefon 044 341 24 03
www.bolliger-belaege.ch
E-Mail: abolliger@swissonline.ch
An ihrem gemeinsamen Stand möch-
ten André Bolliger und Adrian Denz-
ler Ihnen die Vorteile von Keramik
schmackhaft machen. Lassen Sie sich
von unseren Fachbetrieben beraten
und die Plattenlegearbeiten von
qualifiziertem Personal ausführen!

Weinbau/Weinhandel

Zweifel Weine

Regensdorferstrasse 20
Telefon 044 344 22 11
www.zweifelweine.ch
E-Mail: info@zweifelweine.ch
Dienstag bis Freitag 11 bis 19 Uhr
Samstag 9 bis 17 Uhr

Tauchen Sie ein in die grosse
weite Weinwelt und probieren Sie
feine Tropfen – von der lokalen
Höngger Spezialität bis zum
internationalen Spitzenwein!

Zimmerei/Schreinerei

Kropf Holz GmbH

Limmattalstrasse 142
Telefon 044 341 72 12
www.kropf-holz.ch
E-mail: info@kropf-holz.ch
Montag bis Donnerstag 7 bis 17 Uhr
Freitag 7 bis 16 Uhr
Bestaunen Sie das neuste solar-
betriebene Velux-Dachfenster
sowie das vielfältige Zubehör von
Hitzeschutz- und Dekorations-
produkten. Profitieren Sie vom
Messe- und Höngger-Rabatt.

Zweiräder

2-Rad Elsener GmbH

Regensdorferstrasse 4
Telefon 044 341 77 88
Fax 044 341 77 20
www.2radelsener.ch
E-Mail: info@2radelsener.ch
Dienstag bis Freitag 8.30 bis 12.30 Uhr
und 14 bis 18.30 Uhr,
Samstag 9 bis 16 Uhr
Kennnen Sie die neuen Gesichter
bei 2-Rad Elsener schon?
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
und zeigen Ihnen gerne die neusten
Velos der Saison 2012!

**Öffnungszeiten: Freitag: 18 bis 21 Uhr
Samstag: 12 bis 21 Uhr
Sonntag: 11 bis 18 Uhr**

Höngger Senioren-Wandergruppe 60 plus

Die Halbtagswanderung vom Mittwoch, 26. Oktober, führt zweieinhalb Stunden durchs Zürcher Oberland von Riedikon über Mönchaltorf nach Gossau mit unerheblichem Auf- und Abstieg.

Um 13 Uhr fährt die Gruppe ab Zürich-Altstetten mit der S15 nach Uster. Dort wird auf den Bus 842 umgestiegen. Dieser fährt durch die Stadt nach Riedikon, wo die Wanderung beginnt. Ein abwechslungsreicher Wanderweg führt über Feld und Wald nach Mönchaltorf. Je nach Witterung kann dabei eine prächtige Bergsicht genossen werden. Im Restaurant «Mühle» wird Rast gemacht und «aufgetankt». Danach geht es weiter durch den alten Dorfkern, ein Stück einem Bach entlang und – nach Möglichkeit – wieder auf Naturstrassen gegen Gossau. Dort besteht, je nach Wunsch, noch eine Einkehrmöglichkeit im «Frohsinn», Nähe Bushaltestelle Mitteldorf. Für die Rückfahrt: Bus 862 nach Wetzikon, jeweils um xx.11, xx.26, xx.41 und xx.56, ab Wetzikon gehen verschiedene S-Bahnen praktisch im Viertelstundentakt

nach Zürich. Die Wanderleiter Anni Camastral und Jack Kamm hoffen auf angenehmes Herbstwetter und auf viele Teilnehmer für diese schöne und leichte Herbstwanderung. (e)

Besammlung um 12.50 Uhr bei der Schalterhalle Bahnhof Zürich-Altstetten. Billette: Jeder Teilnehmer löst sein Billett selber: 9-Uhr-Pass und 1/2-Tax: 12 Franken; mit Regenbogen und 1/2-Tax: Anschlussbillett: *004 retour 8.20 Franken. Organisationsbeitrag 3 Franken. Keine Anmeldung nötig. Wer beim Kaffeehalt einen Nussgipfel, ein Sandwich oder Ähnliches wünscht, dem wird zur Sicherheit empfohlen, dies am Montag, 24. Oktober, tagsüber Anni Camastral unter Telefon 044 748 18 20 mitzuteilen.

Garten im Herbst – Zeit für optimale Vorbereitung

Herbstzeit ist Gartenzeit, ganz im Zeichen des anstehenden Winters und der Vorbereitung für den Frühling. Damit bis zum Frühling im Garten keine Schäden an Pflanzen auftreten, müssen einige Dinge beachtet werden.

Zum Beispiel beim Rasen, von dem herabgefallene Blätter zu entfernen sind, ansonsten beginnt der Rasen darunter zu faulen. Die Herbstblätter können, an geschützten Stellen angehäuft, dem Igel als Winterquartier dienen. Ein letzter Rasenschnitt muss vor dem Frost erfolgen.

Auch für Rosen ist die Pflegezeit gekommen: Nun werden sie zurückgeschnitten, wobei bei Strauch- und Kletterrosen nur welke Blüten und lange Triebe entfernt werden, auch ist ein grober Formschnitt notwen-

dig. Edelrosen hingegen werden um die Hälfte gekürzt. Die Rosen sollten sicherheitshalber mit einem Flies vor Winterkälte geschützt werden.

Für Kübelpflanzen ist es jetzt Zeit, ins Winterquartier zu zügeln. Wichtig ist, dass sie frostfrei überwintern und eine Lichtquelle haben. Und nicht zu vergessen: Sie müssen trotz Winterruhe regelmässig gegossen werden. Grosse Pflanzen, die draussen stehen bleiben, sind wintergerecht zu verpacken.

geben sie eine vielfältige, farbenfrohe Herbst- und Winterbepflanzung. Damit im nächsten Jahr frühzeitig die ersten Blumen bewundert werden können, werden gleichzeitig mit der Herbstbepflanzung Blumenzwiebeln gesetzt. Beim Kauf ist auf die Qualität zu achten: Je grösser die Zwiebel, desto stattlicher die Blüte. (pr)

«Das grüne Wort», abgegeben von Graf Grünart

Gärtnerei René Graf
Riedhofstrasse 351, 8049 Zürich
Telefon 044 341 53 14

info@grafgruenart.ch
www.grafgruenart.ch

Öffnungszeiten
Montag bis Freitag, 8 bis 18.30 Uhr
Samstag, 8 bis 16 Uhr.

Etwas mehr Farbe in den Herbst und Winter?

Mit Zierkohl, Calluna, Ericas, Violas und Asten in den verschiedensten Farben lassen sich Garten und Töpfe im Herbst verschönern. Kombiniert mit Efeu, Gräsern, Silberblatt und weiteren winterharten Pflanzen er-

Die Wende in der arabischen Welt und ihre Folgen.



Saida Keller-Messahli, Präsidentin «Forum fortschrittlicher Islam» und Autorin

In Tunesien, dem Herkunftsland Saïda Messahli, hat im Dezember 2010 ein Volksaufstand seinen Anfang genommen, der seitdem unter dem Begriff «Arabischer Frühling» weitere Länder erfasst hat.

Der Aufruhr trug auch ein weibliches Gesicht: Selbst Frauen, die niemals zuvor an einer Demonstration beteiligt waren, gingen auf die Strasse. Neben der Repression durch autoritäre Regime haben sie unter diskriminierenden Gesetzen und tief verwurzelten Geschlechterungerechtigkeiten gelitten. Doch hat sich ihr Einsatz gelohnt?

Lic. phil. Saïda Keller-Messahli nimmt in ihrem Vortrag Stellung zu den Ursachen und Folgen der Umwälzungen und ist engagiert für einen welt-offenen und modernen Islam. Sie ist mit einem Schweizer verheiratet und hat zwei Söhne.

Mittwoch, 26. Oktober, 19.30 bis 22 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus

Eine Kooperationsveranstaltung der Kirchgemeinde mit dem Frauenverein Höngg mit Apéro, Infos bei Monika Golling, Telefon 043 311 40 62

HÖNGGER

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Sonntag, 30. Oktober, 17.00 Uhr

Ref. Kirchgemeindehaus Höngg, Ackersteinstrasse 190

Sabine Hohler und Young-Ah Hauser: «Willkommen und Abschied»

Ein Liederrezital von Barock bis Gegenwart mit Sabine Hohler, Sopran, und Joung-Ah Hauser, Piano



Eintrittspreis

Fr. 25.–

Gönner/AHV/

Studis/Lehrlinge

Fr. 20.–

Kinder/Jugendliche

Fr. 10.–

Nach den Erfolgen der beiden Rezitals – 2006 unter dem Motto «Spanien» und vor zwei Jahren mit «Frauen komponieren» – bildet nun Goethes Sturm-und-Drang-Gedicht in der wunderbaren Vertonung von Schubert das Thema und Zentrum des diesjährigen Liederabends mit der Höngger Sopranistin Sabine Hohler und der vielfach ausgezeichneten koreanischen Pianistin Young-Ah Hauser.

Vorverkauf

UBS AG Höngg
Limmattalstrasse 180

Zweifel Weinlaube
Regensdorferstr. 20

www.forumhoengg.ch

Forum Höngg

Kulturkommission des Quartiervereins Höngg



Mittwoch, 26. Oktober 2011
Mittwoch, 2. November 2011
ab 18.00 Uhr

Raclette

frisch abgestrichen vom Käselaiab
Gschwelli, Silberzwiebeln,
Cornichons und Maiskölbchen

à discretion Fr. 24.00

Kleine Portion Fr. 16.50

Freitag, 4. November 2011
ab 18.00 Uhr

Muscheln

Französische Miesmuscheln
in Weisswein
und Kräutern gedämpft
Knuspriges Baguette-Brot

Portion Fr. 26.50

Kleine Portion Fr. 24.50

Reservieren Sie jetzt

Tel. 044 344 43 36

TERTIANUM Residenz Im Brühl
(oberhalb Migros Höngg)

Kochtreff im Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53

Immer am letzten Dienstag im Monat –
Nächstes Datum: 25. Oktober von 11 bis 14.30 Uhr

Für alle, die Spass am Kochen und Essen haben.
Gemeinsam kochen wir gesunde und leichte Köstlichkeiten aus dem Alltag.
Kosten: Fr. 30.– pro Mal
Anmeldung und Leitung: Esther Demarmels, Telefon 044 361 42 82
oder esther.demarmels@hispeed.ch



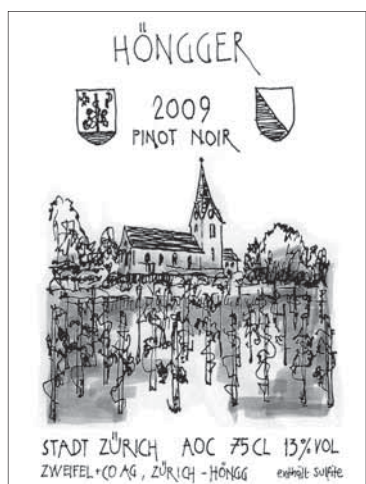
Eine Veranstaltung unter dem Patronat des Frauenvereins Höngg

HÖNGGER für den «Höngger»

Die Quartierzeitung Höngger – Woche für Woche gratis an 13 200 Höngger Haushalte verteilt – ist eine der letzten unabhängigen Quartierzeitungen Zürichs. Ihr zur Seite steht die Stiftung Höngger Quartierzeitung, in der sich einige Hundert Hönggerinnen und Höngger seit bald zehn Jahren zusammengeschlossen haben, um den Fortbestand der identitätsvermittelnden Zeitung zu sichern.

Nebst der Möglichkeit, jederzeit selbst Stifterin oder Stifter zu werden, bietet sich nun die Gelegenheit, die Stiftung mit dem Kauf einer Flasche Höngger/Zürcher Stadtwein zu unterstützen. Der «Stifterwein», ein Pinot Noir 2009 Spätlese mit speziell gestalteter Etikette, gehört wie der Jahrgang 2003 zu den ganz grossen Weinen und kann jetzt für 35 Franken pro Flasche plus Versandkosten bestellt werden.

Höngger



Stiften und geniessen!

Name: _____ Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Telefonnummer (tagsüber erreichbar): _____

E-Mail: _____

Anzahl Flaschen: _____

Einsenden an: Marcel Knörr, Limmattalstrasse 209, 8049 Zürich oder
E-Mail: knoerr@knoerr.ch/Fax 044 341 52 36

Kirchliche Anzeigen

Reformierte Kirchgemeinde Höngg
Sonntag, 23. Oktober
 10.00 Gottesdienst, Chilekafi
 Christina Reuter, Pfarrvikarin
Montag, 24. Oktober
 14.00 Lesezirkel, Pfarrhaus
 Monika Golling, SD
 19.30 Kontemplationsgruppe
 Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler,
 Edith Hofmänner
Dienstag, 25. Oktober
 16.30 Andacht im Tertianum Im Brühl
 Heidi Lang, SD
 16.30 Stunde des Gemüts
 Alterswohnheim Riedhof
 Pfr. Markus Fässler
Mittwoch, 26. Oktober
 14.00 Café für alle, «Sonnegg»
 Café und Spiel
 Margrit Lüscher und Team
 19.30 «Die Wende in der arabischen Welt
 und ihre Folgen»,
 Kirchgemeindehaus
 Apéro, Monika Golling, SD,
 Vreni Noli, Frauenverein Höngg
Donnerstag, 27. Oktober
 10.00 Frauen lesen die Bibel
 «Sonnegg»
 Pfrn. Carola Jost-Franz
 20.00 «Alleinerziehend»
 Kirchgemeindehaus
 Monika Golling, SD
 20.00 Kirchenchor-Probe,
 Kirchgemeindehaus
 Peter Aregger, Kantor

Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg
Donnerstag, 20. Oktober
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe
 11.25 Treffpunkt beim Meierhofplatz
 für den @KTIVI@-Ausflug ins Tech-
 norama Winterthur. Eigens für die
 Gruppe wird eine Führung gemacht.
 Anmeldung bis 16. Oktober unter
 Telefon 043 311 30 30.
 Kostenbeitrag Fr. 10.–.
Samstag, 22. Oktober
 18.00 Heilige Messe
Sonntag, 23. Oktober
 10.00 Heilige Messe, Opfer für Samstag
 und Sonntag: Ausgleichsfonds der
 Weltkirche (Missio)
Dienstag, 25. Oktober
 19.30 Elternabend der 4. Klassen mit
 wichtigen Informationen zu den
 Inhalten des Unterrichts und
 zum Versöhnungsweg
Donnerstag, 27. Oktober
 8.30 Rosenkranz
 9.00 Heilige Messe

Wir pflegen Beziehung
Meine Eltern brauchen Hilfe!



Private Spitex:
 • Individuelle Pflege
 • Entlastung Angehöriger
 • 2 bis 24 Stunden pro Tag

PHS
 Private Hauspflege Spitex
 Über 20 Jahre im Kt. Zürich
 044 259 80 80 www.phsag.ch
 Beckenhofstr. 6 | 8006 Zürich

PRIVATE SPITEX
 für Pflege, Betreuung und Haushalt

Tag und Nacht – auch Sa/So,
 von allen Krankenkassen anerkannt,
 zuverlässig und mit festen Preisen.

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land AG
 Tel. 044 342 20 20
www.homecare.ch



Quartierverein Höngg
 Postfach 555
 8049 Zürich



Räbeliechtl-Umzug

Der Höngger Räbeliechtl-Umzug findet am **Samstag, 5. November**, bei jeder Witterung statt.

Besammlungsorte:

- 18.45 Uhr: Kürbergstrasse/Am Börtli: Kürbergstrasse – Brunnwiesenstrasse – Schwert – Tobeleggweg – Ackersteinstrasse – Tobeleggstrasse – Bauherrenstrasse – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr
- 18.45 Uhr: Regensdorferstrasse/Segantinstrasse: Segantinstrasse – Holbrig – Schärrengasse – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr
- 18.35 Uhr: Frankental: Imbisbühlstrasse – Zwielfplatz – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 18.50 Uhr
- 18.30 Uhr: Rütihof: Schulhaus Rütihof – Giblenweg – Riedhofstrasse – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 18.45 Uhr
- 18.45 Uhr: Am Wasser: Schulhaus Am Wasser – Hardeggstrasse – Bäulistrasse – Bauherrenstrasse – Kirche Höngg, Abmarsch des Zuges zur Kirche um 19 Uhr

Jeder Zug wird von einem Tambour angeführt. Am Ende des Umzuges wird allen Kindern, welche mit einem Räbeliechtl am Umzug teilgenommen haben, gratis ein Höngger Weggen vom Quartierverein abgegeben. Ein Trompeten-Ensemble wird Eltern und Kinder anschliessend auf dem Kirchplatz mit einem Konzert unterhalten. Heisser Punsch, offeriert vom Quartierverein, wird auf dem Kirchplatz ausgeschenkt. Alle Eltern sind herzlich eingeladen, am Umzug teilzunehmen oder die Routen zu säumen und die Kinder anschliessend bei der Kirche in Empfang zu nehmen. Ihr Quartierverein Höngg


www.zahnaerztehoengg.ch

Besuchen Sie uns auch im Internet!
Zahnärzte
 Dr. med. dent. Martin Lehner
 Dr. med. dent. Anja Fiebrig,
 Assistenz Zahnärztin
 Dentalhygiene und Prophylaxe
 Praxis Dr. Martin Lehner
 Limmattalstrasse 25
 8049 Zürich-Höngg
 Öffnungszeiten
 Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr
 Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr
 Freitag: 7.30 bis 16 Uhr
 Termine können ab sofort
 telefonisch vereinbart werden
 Telefon 044 342 19 30

Zahnarzt
 im Zentrum von Höngg
 Dr.med.dent. Silvio Grilec
 Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg
 Telefon 044 342 44 11
www.meine-zaehne.ch



Platznot im Mund?
 Dr. Christoph Schweizer
 Fachzahnarzt für Kieferorthopädie
 Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich
 044 341 53 11, www.drschweizer.ch




Blut spenden: Leben retten!

Liste 7

bisher /
Maja Ingold **Claudia Rabelbauer** **Hanspeter Kunz**
Peter Ritschard **Michèle Halser** **Martin Mächler**

in den Nationalrat

Christliche Werte.
 Menschliche Politik.
www.evpzh.ch



Tun Sie Ihren Füessen etwas Gutes!

Bestellen Sie jetzt per Telefon
 044 342 16 11 oder online unter
www.handglimsets.ch

Socken für Damen und Herren
 aus Schurwolle und Baumwolle
 handgestrickt &
 in höchster Qualität



Höngger
 UNABHÄNGIGE QUARTIERZEITUNG VON HÖNGG



ONLINE MEHR ALS EINE ZEITUNG

Junge Höngger Video-Journalisten filmen,
 schneiden, vertonen Berichte rund
 um Wümmetfäscht und Gewerbeschau 2011



Wir *unterstützen* «Höngger Online» und die jungen Video-Journalisten an der Gewerbeschau.



GELD-TIPP

Hypothek erneuern: Wie vorgehen?



Mitte nächstes Jahr läuft der Hypothekervertrag für mein Einfamilienhaus aus. Worauf muss ich achten, wenn es um die Erneuerung der Hypothek geht?

So mancher Eigenheimbesitzer kümmert sich nur wenig und oft auch sehr spät um die Regelung der auslaufenden Hypothek. Eine ideale Gelegenheit wird damit verpasst, Sparpotenzial zu nutzen. Dabei ist es wichtig, sich frühzeitig Gedanken über die Anschlussfinanzierung zu machen. Hierzu sollten zuerst Informationen über den Hypothekemarkt eingeholt und wesentliche Fragen gestellt werden: Zum Beispiel über die aktuelle Zinssituation und die Zins- und Konjunkturprognosen für die Zukunft. Welches Produkt eignet sich im gegenwärtigen Zinsumfeld und für die persönlichen Umstände am besten? Meist erweist sich für den Spareffekt gerade die Wahl der richtigen Hypothekarstrategie als noch wichtiger als der Zinsvergleich. Ist das Zinsniveau beispielsweise tief und wird mit steigenden Zinssätzen gerechnet, empfiehlt es sich, eine Festhypothek abzuschliessen. Dieses Modell ermöglicht eine genaue Budgetierung und

sichert einen tiefen Zinssatz auf Jahre hinaus. Eine Stafflung der Laufzeiten senkt zudem das Risiko, dass der gesamte Hypothekbetrag in einer Periode hoher Zinsen fällig wird. Interessant ist auch die Möglichkeit, Festhypotheken bis zu 24 Monate im Voraus zu fixieren. So lässt sich die Neuregelung einer auslaufenden Hypothek noch früher angehen und das Risiko eines Zinsanstiegs an die Bank übergeben. Dafür beinhalten Zinssätze dieser so genannten Forward-Hypothek einen finanziellen Zuschlag. In Phasen mit ungewisser Zinsentwicklung ist möglicherweise eine Geldmarkthypothek, auch Libor-Hypothek genannt, die richtige Lösung. Sie orientiert sich am LIBOR (London Interbank Offered Rate), einem kurzfristigen Zinssatz. Damit lässt sich rasch von sinkenden Zinssätzen profitieren. Um sich vor einem Zinsanstieg zu schützen, lässt sich bei der Libor-Hypothek eine Zinsobergrenze, ein sogenannter Cap, fixieren. Eine weitere Möglichkeit, das Zinsänderungsrisiko zu begrenzen, bietet die Option, während der Laufzeit der Geldmarkthypothek in eine Festhypothek umzusteigen.

Welches die optimale Lösung ist, hängt von der individuellen Situation ab – eine Fachperson bietet dazu kompetente Beratung.

■ FRANZISKA MEYER, ZKB ZÜRICH-HÖNGG

Ertragsloser Ausflug nach St. Gallen

Der SV Höngg musste am Samstag gegen die U-21-Mannschaft des FC St. Gallen antreten. Diese hat im ersten Saisondrittel sehr erfolgreich gespielt und erst letztes Wochenende mit einem 5:0-Auswärtssieg in Gossau aufgehört lassen. Der SV Höngg befindet sich, geschwächt durch viele verletzungsbedingte Ausfälle, in einer Baisse.

In der ersten Halbzeit machte es den Anschein, als hätte sich die Spielstärke der St. Galler Juniorentruppe noch nicht bis zu den Goll-Boys herumgesprochen. Der FCSG kombinierte sich nahezu mühelos durch das praktisch inexistente Mittelfeld des SV Höngg und kreierte Chancen im Minutentakt. Höngg-Goalie Petro sah immer wieder St. Galler Angreifer alleine vor seinem Gehäuse auftauchen, wobei er diese mit seinen Reflexen zur Verzweiflung trieb und sich die Bestnote für seine Leistung an diesem kalten Nachmittag verdiente. In der 25. Minute hätte sich die Fahrlässigkeit von St. Gallen U-21 im Umgang mit Chancen beinahe gerächt, als nach der ersten zusammenhängenden Offensivaktion der Höngger Topskorer Dupovac fast die schmeichelhafte Führung erzielt hätte. Praktisch im Gegenzug verlängerte der Höngger Innenverteidiger Widmer eine St. Galler Flanke unglücklich

ins eigene Tor. Wachgerüttelt verstanden es die Stadtzürcher etwas besser, dem Spielfluss des St. Galler Nachwuchsteams Paroli zu bieten und einige Male gefährliche Abschlüsse in Richtung Gegentor abzugeben. Doch bis zur Pause blieb St. Gallen U-21 die bessere Mannschaft und hätte eigentlich mit einer höheren Führung im Rücken den Pausentee geniessen sollen.

Erst nach der Pause mit erhöhtem Einsatz

Das Bild änderte sich drastisch im zweiten Spielabschnitt: Trainer Stefan Goll schien die richtigen Worte in der Kabine gefunden zu haben. Plötzlich wurden die Zweikämpfe aggressiver geführt, der Gegner aufässig unter Druck gesetzt und vor allem ein Übergewicht im Mittelfeld geschaffen. Es rollte nun ein Angriff nach dem anderen auf das St. Galler Tor zu, wobei der SV Höngg lediglich die Präzision im letzten Pass vermissen liess. In der 50. Minute war man dem Ausgleich am nächsten, als Toni Dupovac nach einer sehenswerten Einzelaktion nur noch am St. Galler Schlussmann scheiterte. Das St. Galler Juniorenteam konnte nur noch wenig für Entlastung sorgen, allerdings setzte ihr rechter Flügel in der 70. Minute nochmals ein Ausrufezeichen, als sein Schlenzer nach einem feinen Dribbling an die Latte prallte.

Danach rannte Höngg wiederum an, ohne dabei wirklich zwingend zu agieren. In der 75. Minute hätte der Schiedsrichter auch auf Penalty entscheiden können, als Marianovic im Strafraum nur noch durch ein Foul am aussichtsreichen Torabschluss gehindert werden konnte. Der Pfiff blieb allerdings aus. Es sollte der letzte Aufreger im St. Galler Strafraum bleiben. Höngg versuchte zwar alles, doch die viel gelobte Offensivabteilung fand keine Lücken mehr in der St. Galler Defensive. Stattdessen erhöhte St. Gallen U-21 mit der letzten Aktion im Spiel auf 2:0, was aufgrund der Überlegenheit in der ersten Halbzeit in Ordnung ging.

Dritte Niederlage in Folge ohne eigenen Torerfolg

Der SV Höngg kassierte die dritte Niederlage in Folge und schoss dabei auch zum zweiten Mal in Folge keine Tore. Allerdings darf die Goll-Truppe den Kopf nun nicht in den Sand stecken: Auf der gezeigten zweiten Halbzeit lässt sich aufbauen und das «Höngger Lazarett» lichtet sich langsam, aber sicher, sodass nächstes Wochenende im Heimspiel gegen die U-21-Mannschaft des FC Winterthur eine dickere Personaldecke zur Verfügung stehen sollte.

Eingesandt von Rafael Dössegger, SV Höngg

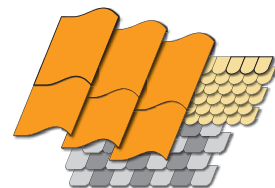


39. Höngger Wümmetfäscht

Aussteller an der Gewerbeschau, 1. bis 23. Oktober

auf dem Festplatz Bläsi und im katholischen Kirchgemeindehaus

Öffnungszeiten:
Freitag, 18 bis 21 Uhr,
Samstag, 12 bis 21 Uhr,
Sonntag, 11 bis 18 Uhr



René Frehner
Dipl. Dachdeckerpolier

8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 340 01 76
www.frehnerdach.ch

Informieren Sie sich bei uns über Solartechnik Photovoltaik

– modern
– umweltbewusst

Ausführung sämtlicher Dachdecker-Arbeiten in Ziegel, Schiefer, Eternit und Schindeln Einbau von Dachfenstern

BANG & OLUFSEN HÖNGG

Besuchen Sie uns an der Gewerbeschau.

Wir freuen uns auf Sie!



BANG & OLUFSEN HÖNGG
Limmattalstrasse 126
8049 Zürich
Tel.: 043 233 05 15

...mehr als Sie erwarten!

Mit uns bleiben Sie in

BEWEGUNG

Lassen Sie sich an unserem Stand an der Gewerbeschau überraschen!



IMPULS
DROGERIE HÖNGGERMARKT
PARFUMERIE REFORMHAUS DROGERIE
LIMMATTALSTRASSE 186 · 8049 ZÜRICH · TELEFON 044 341 46 16

«Wir wollen einen Berater, auf den wir uns verlassen können.»



Versicherungs- und Vorsorgeberatung der AXA

Ihr kompetenter und zuverlässiger Partner in allen Versicherungs- und Vorsorgefragen.

Wir beraten Sie gerne.

Hauptagentur Zürich-Höngg
Michael Bauer, Limmattalstrasse 170, 8049 Zürich
Telefon 043 488 50 70, Fax 043 488 50 71
AXA.ch/zuerich-hoengg

AXA winterthur
Finanzielle Sicherheit / neu definiert

ZWEIFEL
weinlaube

Die grosse Weinwelt – in Höngg!

Besuchen Sie die Zweifel Weinlaube im Gewerbeschau-Zelt oder an der Regensdorferstrasse 20



Preisgekröntes von Zweifel Weine:
Ocioto – Cuvée Rot, Regensberg 2009, 75cl Fr. 19.80
Gold – Expovina Internationale Weinprämierung 2011
Silber – Grand Prix du Vin Suisse 2011

Zweifel Weinlaube | Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich-Höngg
T 044 344 23 43 | F 044 344 23 05 | info@zweifelweine.ch | www.zweifelweine.ch

Wir haben für Sie offen: Dienstag bis Freitag, 11–19 Uhr | Samstag, 9–17 Uhr

Palatso
SCHMUCK + DECO

Die Oase für spezielle Geschenke an der Gewerbeschau

Messerabbatt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten

Di bis Fr 14 bis 18.30 Uhr
Sa 10 bis 16.00 Uhr

Limmattalstrasse 167
8049 Zürich-Höngg
Telefon 044 341 34 62
www.palatso.ch

DIE UMFRAGE

Wie nehmen Sie den Fluglärm über Höngg wahr?



Ich wohne im Rütihof und nehme den Fluglärm natürlich schon wahr. Vor allem nachmittags ist es gelegentlich ziemlich laut. Aber Flugzeuge braucht es und ich bin ja selber auch froh, wenn ich nach Asien oder Südamerika reisen will. Eine Zunahme des Lärms habe ich nicht festgestellt und ein Grund zum Umziehen ist der Lärm für mich nicht.

JACQUES PETIGNAT

ich bin ja selber auch froh, wenn ich nach Asien oder Südamerika reisen will. Eine Zunahme des Lärms habe ich nicht festgestellt und ein Grund zum Umziehen ist der Lärm für mich nicht.



Ich als Fluglotse höre den Lärm natürlich schon. Vor allem die relativ lauten Jumbolinos, die nur langsam steigen und beim Einziehen der Klappen

ANDREAS WIRTH

pfeifen. Ich habe zuvor direkt in der Südanflugschneise gewohnt und konnte auch da mit offenem Fenster schlafen. Mich stört der Lärm nicht, im Gegenteil: Ich bin wahrscheinlich der Einzige, aber ich mag ihn ganz gerne.



Wir sind aus der Innenstadt hergezogen und wohnen erst ein knappes Jahr in Höngg. Anfangs habe ich den Fluglärm schon wahrgenommen, vor allem vormittags. Aber da es in der Stadt sowieso lauter war als hier, habe ich mich schnell daran gewöhnt und es stört mich überhaupt nicht.

MELINA SUHAJDA

tags. Aber da es in der Stadt sowieso lauter war als hier, habe ich mich schnell daran gewöhnt und es stört mich überhaupt nicht.

INTERVIEWS: SYBILLE AMBS

Wer in Höngg unentgeltliche Hilfeleistungen unter Nachbarn beanspruchen oder anbieten wollte, wandte sich bisher telefonisch an die Nachbarschaftshilfe. Ab Freitag, 4. November, besteht erstmals eine reguläre Anlaufstelle – im Quartiertreff Höngg.

FREDY HAFFNER

Seit über 20 Jahren fördert und unterstützt die Nachbarschaftshilfe Höngg (NBH) Kontakte zwischen Menschen sowie die nachbarschaftliche Hilfe im Quartier. «Gefälligkeiten unter Nachbarn!» lautet das Motto, unter dem als Ergänzung zu den professionellen Anbietern kostenlose Dienstleistungen vermittelt werden. «Unsere Einsätze sind Hilfeleistungen unter Nachbarn und kein kostengünstiger Ersatz für professionelle Dienstleistungen», hält Präsidentin Loni Schumacher jedoch klar fest.

Derzeit engagieren sich rund 35 Freiwillige. Sie begleiten vorwiegend ältere Klientinnen und Klienten beispielsweise zu Arztbesuchen, zum Einkaufen oder auf Spaziergängen, sind Gesprächspartner, übernehmen kleinere Reparaturen, betreuen Tiere und hüten Wohnungen. Auch Kinder werden betreut, allerdings nur in beschränktem Umfang, wie Vizepräsi-

Nachbarschaftshilfe Höngg,
Postfach 528, 8049 Zürich
Telefon 044 341 77 00
hoengg@nachbarschaftshilfe.ch
www.nachbarschaftshilfe.ch

Vermittlungsbüro
im Quartiertreff Höngg:
Limmattalstrasse 214
Dienstag, 17 bis 19 Uhr
Donnerstag, 9 bis 11 Uhr, übrige
Zeiten Telefonbeantworter.
Eröffnung mit Apéro:
Freitag, 4. November, ab 16 Uhr.

Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit der Gesundheitspraxis Harmony vier Gutscheine für Fussreflexzonenmassagen im Wert von je 80 Franken.

Fussreflexzonenmassage ist eine der bekanntesten erfahrungsmedizinischen Therapieformen im Bereich der ganzheitlich orientierten Medizin. Der Ansatz dabei ist, dass die Füsse den Körper widerspiegeln: Der ganze Organismus ist in verschie-



Simone Schulthess freut sich auf ihren neuen Arbeitsplatz für die Nachbarschaftshilfe im Quartiertreff Höngg.

(Foto: Fredy Haffner)

dentin Verena Mätzler, die eine Zunahme solcher Anfragen beobachtet, festhält: «Wir sind kein Krippenersatz. Für alles, was über Kurzeinsätze hinausgeht, sind wir der falsche Ansprechpartner.»

Mätzler ist es auch, die mit interessierten Freiwilligen erste Gespräche führt. Über die letzten zwei Jahre sind zur Freude aller auch einige Jüngere zum sonst vorwiegend aus Senioren bestehenden Team gestossen. Grundsätzlich sollten zwei Stunden pro Woche für Einsätze zur Verfügung stehen – was darüber hinaus zwischen Freiwilligen und Klienten abgemacht wird, ist deren Privatangelegenheit, denn die NBH tritt nur als Vermittlerin auf. «Einzig Geld darf nicht angenommen werden. Der Einsatz ist und bleibt freiwillig und abgesehen von Spesenentschädigung durch die Klienten unentgeltlich –

natürlich freuen wir uns, wenn Klienten und andere für 25 Franken pro Jahr Mitglied werden», hält Schumacher fest.

Die Freiwilligen selbst definieren entsprechend ihren Fähigkeiten die Einsatzmöglichkeiten. Kommen entsprechende Anfragen, werden sie kontaktiert. Zum ersten Besuch bei den Klienten geht Verena Mätzler wenn immer möglich mit: «Das bietet beiden Seiten Sicherheit», sagt sie – überdies können sich die Freiwilligen ein Mal im Monat zum Erfahrungsaustausch treffen.

Professionalisierung ist wichtig

Der Verein Nachbarschaftshilfe Höngg wird getragen von Vereinsmitgliedern, Gönnern, dem Förderverein Nachbarschaftshilfe Zürich, dem Zürcher Sozialdepartement –

Quartiertreff Höngg – und der Reformierten Kirchgemeinde Höngg.

Seit der Verein 2009 aus dem Netzwerk «Zeit verschenken» hervorging, wird unablässig an der Professionalisierung gearbeitet. Der aktuellste Schritt dazu ist die kommende Eröffnung einer Anlaufstelle im Quartiertreff Höngg. Bis anhin war die Nachbarschaftshilfe nur telefonisch erreichbar: Jeden Tag betreute eine andere Person von zuhause aus das Telefon, was immer wieder zu Konfusionen über hängige Anfragen von Klienten führte. Als man mit Patrik Bolle, dem Leiter des Quartiertreffs Höngg, über diese Problematik sprach, bot dieser spontan an, in der «Lila Villa» einen Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen.

So kam es, dass die NBH ab Dienstag, 8. November, ein Gesicht erhält: jenes von Simone Schulthess. Sie wird zwei Mal wöchentlich (siehe Kasten) vor Ort Wünsche entgegennehmen und klären und in den übrigen Zeiten den Telefonbeantworter abhören und die Hilfesuchenden kontaktieren. Schulthess ist die ideale Ansprechpartnerin, leistet sie doch seit einem halben Jahr selbst freiwillige Einsätze für die NBH, was sie auch weiterhin tun wird. Für die Büropräsenz wird sie nun jedoch entlohnt und arbeitet nach einem Pflichtenheft. So wird sie beispielsweise ein Journal über alle Anfragen führen und erfassen, was an Einsätzen vermittelt wurde. Beides ist für die NBH ein wichtiger Bestandteil der Professionalisierung, auch um gegenüber der Trägerschaft Rechenschaft über ihre Arbeit abzulegen. Die Anstellung von Simone Schulthess sichert dabei die Kontinuität. «Organisieren bin ich gewohnt», sagt die Inhaberin eines Innendekorations-Näh-Ateliers und ergänzt: «Seit ich nicht mehr voll arbeite, ist das Engagement bei der NBH mein Beitrag zu einem guten Zusammenleben im Quartier.»

Vier Gutscheine zu gewinnen

denen Zonen an beiden Füssen abgebildet und von dort aus durch sanfte Massage und gezielte Griffe «ansprechbar». So sind unter anderem Migräne, Verdauungsprobleme, Rücken- oder Gelenkschmerzen und muskuläre Verspannungen behandelbar. Auch lässt sich durch eine Massage am Fuss das lymphatische System anregen. Der Stoffwechsel wird gefördert und das Immunsystem gestärkt. So ist die Fussreflexzonenmassage sowohl zur Prophylaxe als auch als

Unterstützung in der Rekonvaleszenz geeignet. Ursula Birmele, diplomierte medizinische Masseurin, bietet diese wohltuende Form der Therapie in ihrer Gesundheitspraxis Harmony an.

Mitmachen und gewinnen

Wer gewinnen möchte, schickt bis am Dienstag, 25. Oktober (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum,

10 Uhr, ein E-Mail an: redaktion@hoengger.ch. Absender und Stichwort «Harmony» nicht vergessen, bei Teilnahme per Mail unbedingt «Harmony» bereits in der «Betreff»-Zeile. Alle anderen Mails nehmen nicht an der Verlosung teil! (pr)

Gesundheitspraxis Harmony,
Ursula Birmele, Limmattalstr. 234,
8049 Zürich, Tel. 044 342 52 42.

Höngg: damals und heute

Im Laufe der Zeit...



Auflösung

Hofgebäude, Hochstämmer, Baugespanne: Das war 1979 an der Winzerhalde 46. Sieben Jahre später prägte die damalige Baudirektorin Ursula Koch den Satz «Zürich ist gebaut» – was noch heute täglich aktiv widerlegt

wird. Die historische Aufnahme hat Rudolf Kaufmann dem «Höngger» zur Verfügung gestellt, worauf Mike Broom sich auf einen Balkon stellte, den es vor 32 Jahren noch gar nicht gab.

Hier das nächste «Rätsel»

Diese historische Aufnahme aus dem Archiv des Ortsmuseums ist nun wahrlich kein Rätsel. Aber anlässlich des Wümmfäschts ein schöner Grund, um dort auf dem Festplatz mal kurz innezuhalten und an vergangene Schulzeiten zu denken – im Haus selbst riecht es übrigens noch gleich wie anno dazumal.

Alle erschienenen Fotos auf: www.höngger.ch

Sie brauchen uns bei diesem «Wettbewerb» keine Lösungen einzusenden oder telefonisch mitzuteilen, denn zu gewinnen gibt es einzig eine Prise Erinnerungen an vergangene Zeiten, ein «Aha»-Erlebnis und das Bewusstsein für den Wandel der Zeit. Alle bisher erschienenen Fotokombinationen sind unter www.höngger.ch / Archiv / «Im Laufe der Zeit» abrufbar. (fh)

Neues Rätsel

Haben Sie in Ihrem Fotoarchiv Aufnahmen von Gebäuden oder Umgebungen von Höngg, die heute ganz anders aussehen, aber noch immer erkennbar sind? Speziell Sujets ausserhalb des Zentrums, zum Beispiel des «Rütihofs», sind in den Archiven unterrepräsentiert. Helfen auch Sie mit, diese Serie attraktiv zu gestalten, melden Sie sich bei Fredy Haffner unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an redaktion@hoengger.ch, Betreff «Im Laufe der Zeit».